Wiesbadener Canblatt.

"Tagblatt-hand".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagklett band" Rr. 6659-53. Bun 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe, außer Conntags.

Begngo-Preid für belbe Andgaden: 70 Big menatiich, M. L.— viertrijdtriich burch ben Berlag Langgaffe II. obne Oringerlobn. M. L.— vierretjebriich burch alle benrichen Bestanftallen, anbidliesfeich Beltefageld. — Dezugh. Bestrilungen nehmen außerbem erugegen: in Wiesbaden bei Zweigkrile Sig-mandring II. istwie die Andgadeicklen in allen Teilen ber Grade: is Teilet berügen Luis gabeitellen und in den denachdarten Landarten und im Abeingan die betreifenden Tagbiart-Träger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für detliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in einbeitlicher Saphorm; 20 Big. in davon abweichender Sapanöführung, lowle für affe übeigen detlichen Angeigen; 20 Big. für alle auswärzigen Angeigen; I Art für derliche Artlamen; 2 ARt. für auswärzigen Kirlaumen. Gange, dalbe, beitrel und vierbri Gefeien, durchtaufend, nuch einvekere Berechnung.— Bei wiederdolber Answahne underdaberter Angeigen in furzen Jwiichennaumen entsprechender Stuchlaß.

Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausg. bin 18ther Berliner Schriftseitung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmeredorf Gunhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bilben wird feine Gevalre ubernon

Sonntag, I. August 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 353. . 63. Jahrgang.

Der Leind wird überall angegriffen!

Mene Erfolge bei Booge und Ppern. bombardement von Luneville, St. Die und Nancy. — Weiteres Dordringen nordwestlich Comza. !- Gescheiterte ruffifche Angriffe am rechten Weichfelufer.

Der Tagesbericht vom 31. Juli.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 31. Juli. (Mutlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Beftern früh erfturmten wir bie nach unferem Angriff auf hooge (fublich von Pperu) am 3. Juni noch in englischer Sand gebliebenen Saufer am Beftranbe bes Ortes fowie einen Stuppuntt füblich ber Strafe nach Bpern. Radimittags und nachts murben Gegenangriffe bes Feinbes gurudgeichlagen. Bir eroberten 4 Dafchineugewehre, 5 Mineuwerfer und nahmen einige Englander ge-Die in ben Graben bes Beinbes gefunbene Baba Toter beweift feine großen blutigen Berlufte.

Die Frangofen griffen bei Couches abermals erfolg.

Iss mit Sanbgranaten an.

Die erbitterten Rampfe um bie Linie Lingefopf. Barrentopf in ben Bogefen finb gu einem Stillftanb getommen. Die Frangofen halten einen Teil unferer Etellung am Lingelopf noch befent. Schramminle unb Barrentopf find nach vorübergebenbem Berinft wieber in unferer Saub.

MIS Bergeltung für bie mehrfachen Bambenabwürfe ber Grangofen auf Shanny, Tergnier und anbere Orte binter unferer Mione-Gront, wurde ber Babnhof Compiagne befdoffen. Auf Angriffe frungofifder Fluggefdwaber, bie geftern auf Bfalgburg, Babern, norblich Sagenau und auf Freiburg Bomben abwarfen, antworteten am Rach. mittag unfere Gefdmaber mit Bombenabmurfen auf Glughafen und Sabrifen ben Luneville, bie Babnhofentlagen von St. Die und ben Blughafen bei Rancy. Der burch bie feinblichen Flieger angerichtete Schaben ift unwefentlich, Gin frengofifdes Bluggeng wurde bei Freiburg burch unfere 916. mehrgefdüge heruntergeich offen.

Destlicher Kriegsschauplat.

Rorbweftlich bon 2 o m ga und an ber Bahn norbfich von Comoromo (öftlich bei Robban) geht unfer Angriff bermarts. Geftern wurben 1890 Ruffen gefangen, 3 Majdinengewehre erbeutet.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Die auf bas rechte Beichfelufer übergegangenen Truppen bes Generaloberften von Wohrich bringen unter bartnadigen Rampfen nach Offen vor. Alle Gegenan. griffe eiligft berbeigeführter ruffifcher Berfturfungen fcheiterten bollig. Die Sahl ber Gefangenen ift auf 7 Offigiere (barunter ein Regimentstommanbenr) unb 1600 Mann geftiegen.

Den in ber Berfolgung begriffenen verbunbeten Urmeen bes Generalfelbmarfchalls bon Dadenjen fceint ber Gegner in ber ungefähren Linie Ramo. Mieganbria an ben Beichfelhohen, nörblich Lublin (bas gefteen nach. wurbe), und bicht fublich Cholm erneuten Biberftanb leiften gu wollen. Der Feinb wird überaff an -

Bahrend ber Rampfe ber beutiden Truppen bei Bio. fupice - Biasti am 30. Juli finb 4930 Wefangene ge-

B.

B"

ot-

m.

ire

on

ert

non

on As

macht unb 5 Gefdube, 8 Majdinengewehre erbentet, Oberfte Deeresleitung.

Die Einnahme von Lublin. - Angriffe auf der gangen Linie. - Weitere erfolglose italienifche Dorftöße.

Der öfterreichisch sungarische Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 31. Juli. (Richtamilich.) Amtlich verlautet bom 31. Juli, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplat.

Die Armee des Eraberguge Jufeph Ferbinanb nahm geftern nachmittag bon Qublin Befig. Der linte Mügel überfdritt in ber Berfolgung bie Buftra. Deutiche Truppen brangen ben 29 iepra abmarte por und nabern fich, bon Gubmeften ber Stubt Cholm. Der Gegner verfucht an veridiebenen Bunften in berbereiteten Stellungen ernent Biberftanb gu leiften. Er wird überall angegriffen. Rorbweftlich 3 mangarob wiefen bie auf bem Oftufer ber Beidiel vorgebrungenen beutiden Rrafte Angriffe ab. Die Muffen erlitten große Berlufte.

In Ditgaligien blieb bie Lage unveranbert.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die italienifden Infanterieangriffe im Gorgifden haben geftern volltommen ausgeseht. Gegen unfere Stellungen am Blateauranbe verfeuerte bie feinbliche Artillerie nach | wie vor große Mengen Munition.

3m Rarntner Grenggebiet fam es gu mehreren Gefechten. Drei italienifche Bataillone griffen nach ftarfer Artillerievorbereitung bie Stellungen unferer Truppen auf bem Rleinen Bal an. Es gelang bem Feinbe in einen vorgefcobenen Schubengraben eingubringen. Doch wurde er nach bartnadigem Rampfe unter fcweren Berluften wieder vollenbe gurudgefdlagen.

Ebenfo murbe ein Borftof italienifder Truppen bei Bas Lobinut (rorblich Baulare) auf nachfte Diftang burch Reueranfall und Sanberanaten abgewiefen. Am Grengfamm füblich Malberghet raumte eine unferer vorgeichobenen Abteilungen einen Berbachtungspoften von überlegenen feinblichen Rraften.

In Tirol beichog italienifche Artiflerie erfolafos bie Plateaus von Folgaria, Lafarone. Gin Angriff fdwacherer feinblider Rrafte im Gebirt bes Monte Criftallo murbe blutig abgewiefen.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes: u. Dofer, Seibmarichalleumant.

Ein Kriegsjahr.

Bon Dr. Tranb (Tortmund), DR. b. A.

Ein Jahr woll Rampf und Sieg liegt hinter ums. Ber batte es jo gedacht? Rein Schriftsteller und fein Dichter fann bem gerecht werben, mas in diefen 365 Lagen und Rächten da draufen in den Fronten und Eichben, in den Schützengräben und den Zimmein der Stadsberatungen gedacht, gekämpft, gelitten, ge-iorgt, gejubelt worden ist. Eine große mächtige Arbeit wurde da geleistet, und das alte dentsche Sprach-empfinden hat recht, wenn es den Krieg eine "Arbeit"

Bir haben viele Siege erfochten. Der Mann binter der Front ift fast betwöhnt worden. Er bat tein rechtes Augenmaß mehr für das, was der Sieg koftet an Borbereitung, an Opfer. Der Erfolg ift nicht ein einsaches rechnerisches Exempel; wo es so flappt, wie man's borgusberechnete, da war die Sorgsalt riesengroß. Gine einzige Empfindung ringt fich beibe ftart aus aller Berg und Bruft: beifer Dant ben Truppen und ihren gubrern! Gie haben ihren Ramen nicht nur in die Tofeln der Geschichte eingezeichnet; lebendige warme Herzen tragen ihn wie ein Seiligtum. Das Bolf fennt feine Tapferen und bleibt ihnen treu. Geschlechter werden fommen und langiom riididauend im Zurammenhang berichten und erzählen, was geschah, als der große Krieg anbub, als Lüttich und Antwerpen sielen, als die Masurenicklacht geschlagen war, als das heiße Ringen in den Karpathen zum Erfolg sichrte; sie werden schildern, was unsere Blaujaden für Selde itaten vollbrachten don der "Emden" bis zu Weddigen und zu all den fimmmen Toten auf dem Meeresgrund bin; fie tverben funden bon den Taten ber Bunbesgenof n mad bem Gewaltigen, was an den Dardanellen geschah. Und fie werden es doch alle nicht vermögen wie wir felbft, die wir nur einen fleinen Teil iberfeben, aber die Bucht des gangen einzigartigen Erlebnisses am eigenen Leib erfahren.

Großes ift dir geschenft, du deutsches Bolf! Bergiß es nie! Ein Jahr voll Rot und Kraft liegt hinter uns. Wir

denken der Frauen, Mitter, die ein tapferes Menschenkind ihr eigen nennen, das beute unter frem-der Erde schläft. Wir denken an die vielen Bermiften und Gefangenen und die bunderttaufend Sorgen und Fragen, die ihre Fuhtritte binter-laffen, die fich im Dunfel verlieren. Wir denken an die Bermundeten, Lahmen, Blinden, bie wie ein ehrwürdiger Bug durch unsere Gone ziehen, babt fie lieb, nicht nur jett in den Tagen der öffentliden Aufmertjandeit, nein, befonders fpater, ipfier! Bir wiffen bon vieler Gorge im Geichäft, vielem Kopfgerbrechen im Saushalt, vielem Sinnen und Sorgen bei Tag und Racht. Gewißlich! Die An-forderungen an das deutsche Bolf in diesem Jahr waren riesengroß. Und docht Welche Kraft hat fich

Was konntest du, du beutiches Land! Du haft es bir gar nicht zugetraut. Gut, daß du 1914 nicht wußteit, daß es bis zum 1. August 1915 dauert, du warst vielseicht kleinmütig gewesen. Nun bost du ge-seben, welche Kraft in dir stedt. Das Schickal bot Großes von uns verlangt. Das ift Brobe und Chre. Der Tüchtige will zeigen, was er vermag. So

sehen wir nicht die Rot in erster Linie, sondern wie diese Rot getragen, übenwunden wurde, wie sie Taujende jegnete mit ungeahnter Widerstandskraft und sie fähig machte zum Helden. Dieses ganze Jahr ist ein großer Brotest gegen die jammerseligen Leute, die keinem helsen und nur lästig fallen, und es ist ein Hort der schlichten tapferen Seelen, die sich nichts einbilden, aber in ihrer stauten Pflichterfüllung das Land bobilten, bom Raifer bis jum Arbeiter und Bauern-

Ein Jahr voll Saat und voll Soffnung liegt hinter uns. Es hilft nichts, die Uhr vorzustellen. Die Beit geht ihren Gang. Darum bat es keinen Wert, sich in den Fragen zu bewegen, ob der Frieden, morgen oder in einem halben Jahre kommt. Wir gehen unseren Gang. Deutschland ist un übers windlich. Das hat dieses Jahr gesehrt. Diese klutige Soot ist ausgestreut in alle Melt und tränt blutige Saat ist ausgestreut in alle Welt und trägt goldene Ernte. Man wird später in indischen Bergen und auf malaisschen Inseln und in bresitionischen Wäldern erzählen, daß acht Feinde nicht genügten, um Deutschland und feine waderen Bundesgenoffen nieberzuwerfen. Wir hoffen auf ein ftarferes Deutschland, das nach Besten und Diten Land gewinut, be-sonders um Bauern Boden und Siedlung zu schaffen; wir hoffen auf ein starkes Kolonialland, das uns Wege schafft für unsere überschüffige Bevölkerung, und auf viele Roblenftationen auf dem Erdenrund, daß unsere Schiffe die Freiheit des Meeres be-wahren. Wir hoffen auf ein freieres Regiment in unferem dentichen Baterland, bas ber Satsoche Rechnung trägt, daß das Boll mündig ift. Wir hoffen, daß der Geift fich frei betätigen werde und feiner den anderen in seiner Aberzeugung in wissenschaftlichen, religiösen und fünstlerischen Dingen mehr frante. Ein freies Bolf im ftarten Staat, getragen von einheitlicher nationaler Beinnung - das erhoffen wir von diefem Rriegsjahr. Bunachst aber hoffen wir, daß wir so siegen, daß dies alles möglich sein wird. Das ist die Hauptsache. Borber soll man nicht viele Worte machen. Alles muß reifen. So werden wir nicht ungedusbig. Die an-deren Bölfer find ichon viel ungeduldiger. Wir warten und beten nicht in erster Linie um Frieden, sondern um Sieg. Dann fommt alles gurecht.

Das zweite Kriegsjahr beginnt. Wie das flingt! Hart und start wie deutsches Eichenholz. Deutschland bleibt Sieger.

Das Ergebnis des erften Kriegsjahres.

(Bon unferer Berliner Schriftleitung.)

S. Berlin, 31. Juli. (Benf. Bln.) Gin Rudblid auf bas zu Ende gebende erfte Kriegsjahr zeigt, daß zwar die Feinde Deutschlands und feiner Berbundeten noch feineswegs end. gültig niedergerungen find; aber auf ber anderen Seite barf man boch, ohne bie eigenen Erfolge zu überschätzen, feststellen, daß auf unferer Ceite gum mindeften ein großer Schritt gufn enbgültigen Siege getan ift. Bezeichnenberweise geben felbft bie "Times" su, bag die Bilbung bes erften Kriegsjahres mit einem "Blus auf ber falfchen Geite" abichließe.

paar Bahlen mögen biefe Bilang veranschanlichen: Am Schluffe bes ersten Kriegsjahres besinden fich bon beutschem Boben noch 1050 Quadratfilometer Bogefen landes in frangofischem, 1000 Quabratfilometer gifcher Boben in ruffifchem Befig. Dagegen halten wir befeht in Belgien 29 000 Quabratfilometer, in Frant. reich 21 000 Quabratfilometer und in Rugland gemeinfam mit unferen Berbunbeten 130 000 Quobratfilometer, Jusammen 180 000 Quabratfilometer feindlichen Bobens/ Die beseiten Gebiete bedeuten natürlich auch hohe wirticaftliche Berte. Der Bert Belgiena, bas wir ja fast gang in Sanden haben, ift befannt, ebenso, daß bon gesamten frangofischen Roblenforberung 60 bis 70 Brogent, bon ber frangofischen Ergforberung 90 Brogent in unseren Sanden find. Im gangen fteben 40 Brogent ber frangöfischen Gesamtindustrie, soweit fie mit Dampffraft arbeitet, unter beutscher Aufsicht und Berwaltung. Bon Rugland endlich befiben wir, um ein paar Beifpiele au nennen, in Liban ben beften ruffifden Oftfeehafen, in bent Begirf von Lodg ben Mittelpunkt ber gesamten weitruffischen Industrie. Besenders groß wird natürlich der Wert des von uns besehten Landes für die endgültige Auswertung der disber ergielten militarifden Erfolge.

Das hellfte Licht bas auf bieje militarifchen Erfolge gibt die Statiftif ber beutiden Rriegsbeute. Geit bem Beginn ber großen beutich-öfterreichischen Offenfibe gegen Gotlice und Tarnow find gefangen genmomen warden im Mai 300 000 Ruffen, im Juni 160 000, allein in den Togen vom 14 bis 23. Juli 123'000 (anger 39 Geichüben

Morgen-Ausgabe. Erftes Blate.

tend 130 Wifchinengemehren), jo daß allein die lette groß Sindenburg - Madeusensche Offensive bis hente 600 000 Befangene ergeben hat. Wenn die Russen und ihre Milierten unter folchen Umftanden bon einem freimillig firetegifchen Rudgug fprechen, fo beweift bas eine Rubnheit, die ben militärifchen Operationen unferer Feinde richt immer nachgerühmt werden fann. Am 31. Juli befanden sich insgesamt in dentischen Gesangenenlagern 898 860 Mannt; angerdem auf Angenarbeiten 40 000 und von den in ben letten Tagen und Wochen gefangenen, noch auf dem Transport befindlich 120-000 Mann; insgesamt 1058862. Dagu fommen bie in Ofterreich Ingarn internierten Gefangenen in einer Jahl von 636 534, im gangen also 1 780 000. Davon find 8790 Offiziere. Dabei find überall die Freigefangenen selbstverständlich nicht mitgerechnet,

An exbeuteten Gefchüten usw. befinden sich in Deutschland 5884 Geschüte, 1556 Maschinengewehre, aber ein großer Teil der erbeuteten Geschüte und Maschinengewehre ift überhaupt nicht in die Heimat geschafft, sondern hat sofor: inf ben berichiebenen Kriegsichauplagen gegen ben Gebind Berwendung gefunden. Im gangen burfte fich bie Bahl der erbeuteten Maschinengewehre auf mindestens 2- bis 8000 belaufen. Alle diese Bahlen werden dazu beitragen, bas ftolge Bewuftfein über bas Errungene im deutschen Boffe zu stärken, zugleich aber auch das Gefühl der Dantbarteit gegen diejenigen, die diese Erfolge erlämpft haben; bor allem gegen die Armee bor dem Feinde, ihre Führer und Leiter und nicht zuleht gebührt Anersemming auch der Opferfreudigkeit des ganzen Bolles, das mit feiner Ausbauer und feiner Gebefreudigfeit biefen Unfturm gegen die Feinde nicht weniger möglich macht.

Don den öftlichen Uriegsschauplägen. Erneute Artilleriegefechte am unteren Dnjeftr.

Unbrauchbare japanifche Munition. W. T.-B. Bien, 81. Juli. (Richtamtlich.) Die "Reue Freie Breffe" melbet aus Efchernowin: Am unteren Dujeftr finben Artifleriegefechte in ber Umgebung ben Borobenta und Baledeghti fowie an ber Grenge gwiften Bufowina und Ruflanb ftatt. Da bie japanifche Munition fich nicht bemahrt hat, verwenben, bie Ruffen vielfach eigene Munition aus ben Jahren 1904 mub 1905.

Die Entideibung am Rarem und Bug. 28ab bie italienifde Breffe bagu fagt.

Br. Lugans, 31. Juli. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die Deutschen irren fich, wenn fie glauben, bag fich bie Ruffen bagu berführen laffen werben, große Truppenmaffen vom Hauptfriegsplat wegzunehmen. Sie wissen, was am Rarem und am Bug auf bem Spiel fteht, Dinge, die viel wichtiger find, als felbst bas Schidfal von Barichau. Sie werden daher alles aufwenden, um gegenüber Hindenburg und Madenien alle ihre Rrafte gufammengubalten, gum ungehenren entideibenben Bufammenftog, ber unmittelbar be-

Die gurcht por einem Aufftande.

Gin eigenactiger Beidwichtigungeverfuch. W. T.-B. Betersburg, 31. Juli. (Drahtbericht.) Der "Rietich" melbet: Gin Erlag bes Oberkommanbierenben warnt die Bevöllerung vor dem falichen Gerücht, daß eine Berraterei ber nichtruffifchen Bevöllerung ben Rud. sug ber ruffifchen Armee verfchulbet habe.

Die Geführbning ber ruffifden Bahrung.

W. T.-B. Beterbburg, 31. Juli. (Drahtbericht.) Rach einer Melbung bes "Rietich" warnt bie Finanglommiffion ber Duma bor ber Ausgabe neuer Rotenicheine, ba biefe bie ruffifche Wahrung auf bas fcmerfie gefahrden tonne. Die Rommiffion fchiagt eine neue Anleihe und andere Wege gur Befchaffung nener Gelbmittel vor.

Dom frangösisch-belgischen Uriegsschauplag.

French bezeugt ben beutiden Durchbruch bei Sooge. W. T.-B. London, St. Juli. (Trahtbericht.) French melbet: Am Foeitagfrüh bojdog ber Feind die engfischen Schiebengrüben nördlich und füblich von Hooge und griff bann mit Zenenwerfern an, die er bamptfächlich gegen die von ums in füngster Beit eroberten Schilhengrüben richtete. Auf bicje Beije gelang es bem Feinde, die crite Line unferer Edutemgraben in einer Breite von 500 Pards zu burchbrechen.

Der miggludte Fluchtverfuch.

Bent, 31. Juli. (Bent, Blin.) Der frangofische Flieger Silbert, der vor einigen Wochen bei Abeinselben auf schweizerischem Boden landen uniste und mit zwei Kollegen in Mocematt intermert wurde, weil er fich nicht ehrenwörtlich gum Berbleiben auf schweizerischem Goben verpflicken wollte, hat einen Fluchtversuch gemacht. Er tourde aber von einem Wachtposten erkannt, und imm sitzen die drei Franzosen, statt wie bisher sich svei bewegen zu können, in einem Solel Ambermatts in Sansarrest unter Bochanficht.

Des Reichskanzlers Dank an die Schweiz.

W. T.-B. Berlin, 31. Juli. (Amtlich.) Die "Nordd. Allg. Stg." schreibt: Der fürglich beenbete zweite Austausch beutscher und frangösischer Kriegsgefungener, ber, wie der erste, wiederum burch die Schweis geseitet runde, fand erneut bie warmberzigste Anteilnahme der schweizerischen Aedolsterung. Er wurde durch die über alles Lob erhabene Kitwirkung der ich weigerischen Behörden fowie bes Schweiger und internationalen Roten Arenged wesentlich gesörbert. Bei den heimfehrenden Deutschen herrsche eine Stimme ber Anerfennung und bes Danfes für bie liebevolle Fürforge, die ihnen bie Schweiger bei ber Durchfahrt angobeihen ließen, und die fich schon bei ihrem ersten Empfang in Genf in wohltwender Weise bemerkorr machte. Der Reichskanzler nahm Anlah, dem schweizerischen Bundespräsidenten telegraphisch für die ernente Beteiligung der menschenfreundlichen Gestimung und altbewährten Gastlichkeit der Schweizer gegenüber den heimsehrenden Deutschen ben wärmsten Dank

Der beutsche Gesandte hat gesteen im Bundeshaus vorgesprochen und dem Chef des politischen Departements den Dank seiner Regierung munblich übermittelt, wobei er neben ber Tätigleit des Bundesrates und seiner Organie die Mit-wirfung des schweizerischen und internationalen Roben Rreinges und bie Silfe ber Argte fotvie bon Oberft Bohm, Major Guter, Hauptmaren Gamper und bes begleitenben Personnis erwähnte und den herzlichen Empfang der Lüge in Genf, Laufanne, Freiburg, Bern und Zürich besonders herberhob.

Die deutschen Gasgranaten. Gin frangöfifches Gingeftanbnis.

W. T.-B. Berlin, 31. Juli. (Richtamtlich.) In bem Breffelarm, ber fich in Frantreich über ben Gebrauch er fridenber Gafe feitens ber bentichen Beeresleitung erhob, berbient nachstehenber Regimentsbefehl bes 112. frangofischen Infanterie-Regiments beachtet zu werden. Es heißt ba:

Die erftidenben Basgranaten, beren fich die Deutichen bei bem Angriff am 20. Juli bebienten, waren mit einem er ft id en ben Stoff gelaben, ber bas Bromure eines ftart riechenden Roblenftoffs gu fein icheint. Die giftigen Gigenfchaften find giemlich fcmach, fie ftellen ein Broduft dar, das Alimungsbeschwerden hervorruft, aber nicht im eigentlichen Sinne bes Bortes Erftiden herbeiführt, alles in allem ift es recht unangenehm, aber wenig gefährlich, ihn ein-

Auch in diesem Fall also erheben die Frangosen bewußt eine unmahre Anflage gegen bie beutiche Beeresleitung, tretbem fie felbit in ber Anwendung giftiger Gase vorangingen, sehten fie die Behauptung in die Belt, Deutschland verwende toten be Gafe, während fie fehr wohl wußten, bag die von den Deutschen verwendeten Gafe "sehr unangenehm, aber wenig gefährlich einzuatmen find".

Der Krieg gegen England.

Die Rriegsladung der "Minnehaha".

Br. Motterbam, 31. Juli. (Gig. Dunhtbericht. Benf. Bln.) Der englische Ogeanbanmier "Winnehaba", ber auf ber Feirt von Reiv Port nach Liverpool wegen einer am &. d. R. an Bord ausgebrochenen Feuersbramt Haftfar ankaufen mußte, hat nach Angaden der Rew Porter Lottbe-hörde fast ausschließlich Kriegsunaterial an Bord, bas sum großen Teil vernichtet worden ist. Die Irdung bestand u. a. aus 2800 Kisten gesabenen Schunnells, rund 17 000 Kisten Batronen, 54 000 Kisten Gewehren, 826 Kisten angesadener Projektise, 435 Automobilen, 230 Kisten, 1060 Leiften Karbit und 14 Kiften Trimitrotoloul sewie Weizen, Mehl und Gefriersleisch. Amerikanische Matter behaupten, die Ratajtrophe fei ein Werf von Hollt gewesen, der auch das Literatat auf Morgan verübt habe.

Der Krieg gegen Italien.

50 000 verwundete Italiener in der Isonzoschlacht.

Br Bajel, 31. Jult. (Eig. Omotbericht. Benj. Bln.) Rach Melbungen bes "Bafeler Ang." ichaut man bie Berlufte ber Italiener in ber Isongo. diladit auf minbeftens 50 000 Mann allein an Berwundeten. Die Bermundeten feien noch nicht ab-trausportiert. Da das Sanitätsperfonal nicht ausgereidst habe, habe man nichtmilitärifche bilfe gum Eransport aufbieten muffen. Rach berfelben Quelle fei bie italienische Artillerie am Fongo 600 große und mittlere Gefdibe ftart gemejen.

Wie Italien den Krieg vorbereitete. Die geheimen Ginberufungebefehle.

W. T.-B. Wien, 81. Juli. (Richtomtlich.) Kriogspresseguartier wied gemeldet: Im italienischen Willitärbetorbungeblatt vom 19. Juni werden alle im Laufe des April und Mai erfolgten geheimen Ginbern fungen nunmehr beröffentlicht. Die Durchführungebeifimmungen gu denselben (ausgegeben mit Reservaterlaß 538 vom 13. April) enthalten den Gut: "Da biefe Einberufungen nicht gu Ausbildungszweden erfolgen, wird jeder nicht oder verspätet Ein-rudende als Deferteur erflärt." Dies geschah zu einer Beit, wo bie italienische Regierung saut Rotbuch erkärte, dis ihre Kompenfationsforderungen einzig und allem von dem Wurfiche beseelt seien, eine neue gestäftigte Besis für das Bundesverhältnis mit ber Monardie zu fchaffen.

Im Lande ber gu erlofenden Bruber.

ap. Genf, 21. Jufi. (Gig. Deahtbericht. Rtr. Bin.) Ja einem Kriegsbericht aus bem Offupationsgebiet, ben bie "Stancha" bringt, heifst es: "Sind wir im Frambes oder Heinbes Land? Die Leube um uns her lächeln ums zu oder fehen und doch wenigsbend freundlich an, aber tras benfen sie rm ffillen? All die Alten, die Frauen, die Kinder haben irgend jemand in Galizien ober vor amferen Schützengraben verloren ober zittern um sein Leban. Wit welchen Augen sehen sie uns an? Wir leben togelang Wand an Wand mit Leuten, die aufgre Sprache sprechen, aber wir werden niemals gang king and ihnen. Wir teisen den Trich, oft auch dus Lager mit ihnen; wir sehen aus gegenseitig freundlich an, und doch – wenn wir ums Auge in Auge anischmen, so Ionzeit auf dem Grande ein gegen seitiges Risbranen. Ganz natürlich! Der Gegner hat auf dies Sand mit vollen Händen sein ährndes Sals gestreut, und unser Schnen war gleichsam ber Wunsch nach neuer Befruchtung. Jeht, wo wir ba find, mant an und der Berbacht, in einen großen Irrtu m verfallen zu sein. Hat man und wirklich ervartet? Bar die Italienselsztucht, die wir diesen Leuten zuschrieben, viel-leicht nurr uns er Elaube an ein einiges Italien von den Allpen bis zum Meer. Wir glamben, unter Freunden zu fein und vermeiben doch jebe Frage, die und den Beweis bafüre Refern fonnte. Wir find übergeugt, under Berten gu fein, die italienisch firtsen, und doch möchten wir, wenn al möglich wäre, nachts fogar die Sterne bembel verhängent

Richtiggestellter italienischer Ariegsbericht.

W. T.-B. Wien, 31. Juli. (Richtamtlich.) Der italienische Generalstabsbericht vom 28. Juli melbet eine zurüdge-schlagene Aftion ber öfterreichischen Truppen gegen bie italienischen Stellungen zwischen bem Monte Ciabenes und bem Monte Abanga fowie bie Groberung bes größeren Teils unferer Schützengraben am Rleinen Bal. Un bie-

fer Meldung ift folgendes richtig zu ftellen: In der Racht vom 26. auf den 27. Inli um 8 Uhr wurde mittels unferer Geschütze gegen ben bom Feind besetten Sattel zwischen dem Monte Ciadenes und dem Monte Abanza ein Feuerüberfall durchgeführt. Rach Beenbigung bes Artilleriefeners gingen einige Patrouillen bor, um bie Birfung fesiguftellen. Sierbei fab eine Batrouille, bag ungefahr 40 tote und ichwerbermundete Italiener weggetragen murben. Mis die Batrouillen ftarfes Feuer befamen, gogen fie fich gurud, ohne bag auch nur ein Mann verloren ging. Bon einem Infanterieangriff tann teine Rebe fein, ba lebiglich schwache Patrouisen zu Resognoszierungszwecken vorgingen. Die Eroberung öfterreichisch-ungarischer Stellungen am Meinen Bal durch Alpini ist schlandweg er funden.

Die italienischen Grengen für bie Deutschen nicht

Genf, 81. Juli. (Benf. Bin.)

Italien bementiert bie Sperming ber Grengen für alle Deutschen. Ge wird

(Rachbrud berboten.)

Fähren will lich nun die Stunde.

Jahren will fich num die Stunde, . Die uns rief zur Welbenwunde. Wieber harren gold'ne Soaten Segenschwer ber Schnitterhande.

Mur ein Jahr . . .? — Endloser Zeiten Schicksalslast birgt sein Geschen! Minuter with bon biefer Etde Seines Schreidens Spur bertochen.

Heroldsruf von ehernem Mange Wife und fort su rafchen Siegen; Dellauf loberten bie Bergen . . Deutscher Mar: Du weißt au fliegent

Was uns je die Kraft gebunden, Bas uns bielt in Niederungen: Deutsches Boll: Die große Stunde Hat's mit Helbenkruft bezimmgen!

Heller noch als Sieg und Aaten, Die mit Flammenschrift geschrieben, Straffit ber bunfien Toge Dulben, Minibig Harren, Helfen, Lieben!

Wieber tvogen reise Saatur, Deutschies Voll, zur Schickschunde! Und es ruft ber Herr ber Ernte Did gu Gemittern in die Runde.

Du mein Bolf! Mit reinen Santen Birft bu ftarf bein Wert vollbringen. Und zu beinem Eintefeste Wind die Welt ein Danflied fingen!

Rarie Sawer (Biesbaben).

Rosen.

Robelle bon Dermann Weid.

MIs ber Boftbote mubfam bie fünf fieilen Stiegen er-Kiommen hatte und im bunteln Gang an ber lehten Ture pochte, ward ihm nicht gleich Antwort, worauf fein Mopfen in ein recht heftiges Sammern überging. Gin gitternber Huf, ber als herein verftanden werden founte, ertonte aus dem Innern; ber Briefträger trat in ein fleines Zimmer, das vorn und an feiner Seite ichiefe Banbe hatte. Der Ginbrud des Armlichen und Beengenden, den diefer Umftand fowie das etwas schmale Fenster hervorriefen, wurde noch verftarft, wenn man die paar Mobelftude betrachtete, die bicht beieinander standen. Es war nur das Notwendigste: ein Bett, bas so hoch war, daß man fich barin gewiß nicht aufrichten tonnte, ohne an die Dede zu stoßen, die gocabe bort fchief in die Bobe itrebte; ein wenig Bertrauen erwedenber Schrant, ber anscheinend nur noch auf brei Fugen ftand und bebenklich auf die eine Geite überhing; baneben ein holgerner Bafchtifch, über bem ein fleiner, halbblinder Spiegel mube ins Zimmer icaute; ein runder Tifch, auf dem eine geblumte, verblagte Dede lag, und zwei Stuhle erganzten die Borne am Genfter, auf einer Erhöhung, fag ein weibliches Wefen bor einer Rahmafchine, beren Gurren aber fofort aufgehort hatte, als ber Bojtbote ins Bimmer getreten war.

Dit einem leifen Aufschrei erhob fich bie Frau und fab auf ben Brief in bes Boten Sand wie auf etwas lange, febnfüchtig Erwartete. Sie war alt; in weißen, fproben Strab-nen hing ihr bas haar in die Stirne, die einst rein und schon gewesen sein mußte. Auch in dem faltigen, etwas berbiffenen Antlit tonnie man bei genauerem Schauen noch Refte ausdrudsvoller Buge erfemen. Gine große, etwas berfrümmte Brille lag vor ichmachen, glanzlosen Augen.

Aufgeregt fuhren ihre Banbe mehrmals an bem grauen,

berichliffenen Rod hinunter, wie um fie zu faubern, ebe fie nach dem Brief griff.

Marten Gie" fagte fie gu bem Boten und ging gum Schrant. Dabei fah man, bag fie ben linten Fuß etwas nachgog. And einer Raffeetaffe bolte fie ein Gelbstud, betrachtete es forgfam auf beiben Geiten und gab es, als fie ein Behnpfennigitud erfannte, bem Brieftrager, er ihrem Gebaren mit überlegen-fpöttischen Mienen gugefeben hatte, nun aber body bas Geld gang gerne nahm und mit einem haftigen Danfeswort ging.

Drinnen war es gang ftill. Bon ber Strafe berauf brang mir gebampft ber Larm, bas Schreien ber Rinber. Gin pear Fliegen fummten an ben Fenfterscheiben. Die Alte faß bor der Rahmafdine, ihre Sande gitterten fo ftart, daß fie einige Male mit ber Schete, die fie gum Offnen des Briefes benutte, baneben fuhr. Dann schnitt fie langfam, mit einer ehrfürchtigen Scheu, wie man bas Tor ju einem Beiligtum öffnet, den Brief auf und nahm den Bogen heraus. Ihre Mugen fuchten bie Unterschrift; ja, ber Brief war wieder bon ihrem Golbaten aus bem Rrieg . . .

Rraufe, giemlich unbeholfene Schriftzuge bebedten bie paar Seiten, mit Bleiftift geschrieben, jo bag bie fcmachen Augen ber Alten Mube hatte, fie gu enträtfeln. Sie brauchte lange, bis fie zu Ende war; manches verstand sie nicht so-gleich und las es wieder und wieder; ihre Lippen sprachen iebes Wort bolblaut mit. Aber ihr rungeliges Antlig jog langfam ein frohes Leuchten; wie fcon er wieber fcreb, ihr Golbat, für ben fie gang allein forgen burfte, braugen nicht hungerte, bem fie Gaben ins Felb fandte, garren, Wurft, Zwiebad und noch manches andere. Dabei fannte fie ihn gar nicht, wußte noch nicht einmal, wie er

Ja, es war gang fonderbar und fo gefommen: Gince Tages, bor ein paar Wochen, hörte sie gufüllig in bem Geschäft, für das sie nähte, das man bei der Gendung von mur genaue Austhunft über bas Reiseziel und den Awed der Reife berlangt.

Countag, I. August 1915.

Italiens Schmers um die neutralen Balfanftaaten.

Br. Lugans, 81. Juli. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) An Stelle eines Leitartifels bringt die "Tribuna" nachstehenbes fett gebruftes Telegramm aus Salonifi: Die Rachricht bon bem benorftebenben Gingreifen Staliens an ben Darbanellen und ber klare hinweis auf ein beborftebenbes gemeinfames Borgeben auf allen Golacifel. dern habe auf dem Bollan tiefen Eindruck gemacht und werde auf die Haltung der bisher neutralen Staaten nicht ohne Einfluf bleiben. Dagegen klagt Colajami in einem Artikel im "Secolo": Die Balkanstaaten hätten ihn enttaufcht, befonders die Rumanen. Gie ftritten nur untereinander und faben ihr mabres Intereffe nicht, ba fie boch alles Rugland verbanften, mahrend Ofterreich-Ungarn und die Türkei ihre ewigen Feinde feien. — Die "Ibea Razionale" erklart in einem Leitartifel unter ber fiberschrift "Sellenische Neutralität": Richt die von Deutschen bestochenen Anhänger Gunaris' feien bie gefährlichften Gegner, bie mahren Feinde feien bie Unbanger Benigelos, benn fie batten einen ftstematischen Saf gegen Italien; sie verzeihen die Besehung ber Zwölfinfelgruppe (Dobefanefol) nicht.

Italiens fdwierige Lage in Tripolitanien. Gine Erflärung bes Rolonialminifters.

W. T.B. Mailand, 31. Juli. (Drahtbericht.) Der "Corriere della Sera" meldet aus Rom: Gestern abend um 5 Uhr trat der Ministerrat zusammen. Nur der Minister Orlando sehlte. Der Kolonialminister er-stattete dabei Bericht über die Lage in Tripolitanien und erläuterte die Grunde, die für die Cammlung ber Burudziehung der Truppen auf die befeftig. ten Kuftenpunkte bestimmend waren. Mit Ridficht auf den europäischen Kriegsschauplat icheine augenblicklich nicht ratiom zu sein, erhebliche Berstärkungen nach Aripolitanien zu entsenden. Die Regierung habe es deshalb für richtig gehalten, eine vorläufige Lösung au ichaffen, bei der innerhalb gewiffer Grenzen die Herrichaft in der Kolonie dis zu dem Lage gesichert bleibe, an dem nach Beendigung des europäischen Krieges die politische und militärische Umgestaltung Tripolitaniens in Angriff genonunen werden könne. Die Greigniffe in Tripolitanien feien größtenteils ber türfiid . deutiden Bropaganda ichreiben sowie der unaufrichtigen Haltung der fürkischen Regierung, die den Berpklichtungen des Bertrages von Lausanne nicht nachgekonunen sei.

Die Neutralen.

Die Solgen des englischen Druckes auf Norwegen.

ap. Christiania, 31. Just. (Sig. Drahtbericht, Jem.). Bln.) Im "Rougenbloded" führt eine Zuschrift aus: Rouwegen hat sum aber keine Rohlen gruben in seiner umnittelbaren Und bas Problem ber Munitionsburchfuhr, bas jeht auf dem Balkan folde große Rolle fpielt, kann für und gleiche Bedeutung erhalten. Die Unwesenheit der en g-Lischen Unterhändler in Stockolm spricht dafür eine beutliche Sprache. Wenn wir und die autliche schwedische Außerung vor Augen halten, daß Schweden den Frieden will, aber nicht den Frieden um jeden Preis, und daß Schweden reiemals auf Ruhlands Seite treten wird, so ist uns das eine Barnung, bag ber Bogen jum Springen tommen fann, wenn England zu ftarke Anforderungen am Schwebens Füge famileit stellen und seine Rechte als neutraser Staat zu sche beeinträchtigen sollte. Ganz abgesehen von der Richtung emferer Shmpathien in biejem Rriege, muffen wir es für bas größte Unglud halten, wenn England mittels wirticafticen Drudes, ben es auf unfern Sandel amb unfere Schiffahrt ausübt, uns zum Kriege mit Schweden gwingen follte. In folder Lage ift ein neutrales Rorwegen mur benkbar, werm wir genügenden Borvat an Getzeide, Kohle und Munition haben, um jenen Doud von außen auszuhalten. Deshalb nuch ein Ausgleich zwijchen unserem Berbrouch and unferer Zufuhr an Roble geschaffen werden.

Die hollandifden Ruftungevorlagen angenommen.

W. T.-B. Sang. 30. Juli. (Nichtamtlich.) Die Erfte Kammer hat das Gefeh über die Ausbehrung der Landfurmpfficht, den Plottengesehentwurf und einen außerordentlichen Kredit von 90 Millionen Gulden ohne Abstimmung ange-

Kein Dierverbandsvertrag mit Rumanien.

Br. Berlin, 81. Juli. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Cinc Reutermeldung wollte wissen, ein Bertrag zwiichen Rumänian und dem Bierverband, ber die baldige Teilnahme Rumaniens am Ariege bestimme, fei fo gut wie fertig. Die Roff. Big," ift gu ber Erffärung ermächtigt, daß an biefer Melbung fein wahres Wort ist.

Einberufung eines Friedenskonzils nachChicago

Brantfurt a. M., 31. Juli. (Benf. Frif.) Gin Rabio-Telegramm ber "Frantf. Big." melbet aus nem Dort, Die Deutschen berufen ein großes Friedenstongil auf Anfang September nach Chicago ein, wo die größte Rund-gebung seit Generationen geplant ist. Die Blätter erwarten nicht fo bald eine deutsche Antwort auf Wilfons Rote. Monche glauben, es erfolge überhaupt feine, sondern Deutschland werde einfach bei Torpedierungen Borficht gebrauchen, to bag fein Amerifaner umfommt, mitbin fein neuer Bund-ftoff gefchaffen merbe. Die Baum mollintereffenten verlangen mit größter Deinglichfeit eine fcarfe Rote an England.

Gin Unfall bes englischen Botichafters in Mabrib.

W. T.-B. Mabrib, 31. Juli. (Ridstenntlich, Meuter.) Der britifche Botichafter Sarbinge bat einen Unfall erfitten, indem er in einen Aufzugoschacht 12 Zug tief hineinfiel,

Tragobie in einer Liffaboner Raferne.

W. T.-B. Liffabon, 31. Juli. (Richtamulich. Agence Savas.) Gin Gemeunteroffigier der Gamifon Liffabon totete given Unteroffigiere und verlette einen dritten schwer. Dorauf beging er Gelbitmord.

Bingerunruhen in Bortugal.

Madrid, 31. Juli. Nach Welbungen aus Liffobox dauern die Unruhen, die durch die Forderungen der Winger in der Probing Duro entstunden sind, fort. Die Winger behanden, durch sibereilten Abschluß des englisch-poutuniesischen Sandelevertrags aufs schlimmste übervorteilt worden zu fein, und zwar zugunsten der Winger in Südportugal. Der als Regierungsvertreber zu ben aufftanbrichen Wingern abgesandte Abgeordnete Cuttinho wurde ausgepfiffen und konnte sich teur mit Muhe bor tätlichen Angriffen retten. Die Gen-darmerie, welche die Ordenung wiederherzwitellen fuchte, muste bem an gabl überlegenen Gogner bas Feld raumen. Die Regierung hat jeht ein Regiment Infanterie zur Verstärkung in die Proving Dura beordert. Die Winger haben ihrerseits großen Zulauf von unzufriedenen Gemenren erhalten und werden, bent Bernehmen nach, von ben Monardyften unterftüht.

Das Eingreifen der Union in Baiti.

W. T.-B. Washington, 81. Just. (Rachtamilich. Renter.) Momical Capertow, ber vor 3toei Tagen 400 Mann in Bortau-Brince landete, ftieß auf einigen Widerstamb. Zwei Amerifaner wurden getotet. Das Kriegsschiff "Connecticat" verlägt moogen Philodelphia mit weiteren 420 Seefoldaten. In Port-au-Brince heerfaff Muhe.

Die Anerfennung bes Bapftes für bie Fürforgetatigfeit ber beutiden Bifchofe.

W. T.-B. Baberbern, 30. Juli. (Nichtamtlich.) Papft Benedikt XV. hat mit lebhafter Freude über die untsassende Lätigkeit der van den Bischöfen Deukschlands in Paderborn errichteten Ausfunftsftelle über bermigte und gefangene deutsche Krieger, dem Bischof den Poder-born, Dr. Schulz, eine golbene Medaille mit seinem Bildnis und Wappen zum Geschent gewocht und den Kardinalstunissekretär Gasparri mit einem Anerkenmungsfdreiben übersenben lassan.

Deutschland und die drahtlose Telegraphie.

Notterbam, 30. Juli. (Zenf. Berlin.) Der Direktor der Gesellschaft für drahklose Telegraphie Marconi, Goodsteg Ifaaes, erffarte bei ber jahrlichen Berfammfung ber Befellschaft, daß Deutschland als erste von allen Mächkan die Wichtigkeit der brahtlosen Telegraphie erkannt habe. Er lobte die unvergleichliche Tücktigfeit der beutschen Telefunkenstationen, welche die Deutschen in allen Kolonien errichtet haben, Er erklärte u. a.: England erklärte Deutschland ant 4. August ben Krieg. Am Rachmittag besselben Tages, ungefähr gegen 5 Uhr, fandte Deutschlard an alle seine bratit-losen Stationen eine Depeiche folgerden Inhalis: "England hat ams den Krieg erflärt. Berjucht so schnell als möglich, in einen neutralen Hafen zu kommen!" Dieser Familipruch wurde sofort von allen Stationen in den Kolonien ausgesandt

in der Absicht, die handelsflotte Deutschlands gur warnen. Der ganze Borgang nahm mir wenige Miruten in Ampraid, es gelang aber Danifchland baburds, beit allergrößten Zeil feiner Danbeldichiffe vor ber Bernichtung git retten. Gelbst wenn Dentschliend aber nur ein einziges großes Schiff, wie g. B. die "Baterland", gerettet hatte, fo batte es beweits vollkommen baburch die Koften all biefer Telefunkenfrationen gebedt.

Jufammentritt der fogialdemokratifchen Reichstagsfraktion und Parteileitung.

Br. Berlin, 81. Juli. (Gig. Drahtbericht. genf. Bin.) Die fogialbemofratische Neichstagsfraftion und ber Partei-aussichut treten am Radmittag bes 14. August zu einer Disfuffion ber Frage ber Rriegsgiele gufammen. Reichstagsfraktion will augerdem am Bormittag besselben Tages eine Sibung abhalten. Sofern die Beratungen an einem Zage nicht gu Gube geführt werben konnen, follen fie am Sonntag, 15. August, forigeseht werben.

Der fogialdemokratifche Parteivorstand dementiert.

Berlin, 30. Juli. Der Barteiborftanb ber fogial-bemofratifchen Bartei teilt bem "Bormarts" mit, bafg ihm und bem Genoffen Saafe und Rautsty von einer frangofich . beutiden Gogialiften . Ronfereng nichts betannt ift.

Deutsches Reich. Eine preußische Landtagsersahmahl. W. T.-B. Stade, 30. Juli. (Amtlich.) Bei der Landtagsersahmahl im Mahlfreis Stade wurde der hofbefiber Beinrich Ehlers aus Efch (fonf.) mit 103 Stimmen gewählt. Ein Gegenkandibat war

nicht aufgestellt. * Reine Reubilbung ber Boreinichagungstommiffionen in biefem Jahre. Der Finangminifter bat burch Erlaß genebmigt, daß infolge ber burch ben Rrieg entstandenen besonberen Schwierigfeiten bon einer Reubilbung ber Boreinichabungsfommiffionen in diefem Jahre abgefeben werben fann und bie feitberigen Mitglieder ber Rommiffionen bis Enbe Geptember 1916 in ihrem Amt belaffen werben fonnen. Wegen ber im Jahre 1916 vorzunehnenben Reuwahlen wird feinerzeit weitere Berfügung ergeben. Die etwa bereits erfolgten Reuwahlen find als nicht geschehen zu betrachten.

* Die Rriegsfammlung ber Bebienfteten ber preugifchbeffifchen Staatsbahnen und ber reichsländischen Gifenbahnen in Elfas-Lothringen hat bis gum 20. b. M. bas Ergebnie von 1955 408 MR. gehabt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Feiern in dem üblichen Sinn, mit Paufen und Trompeten, fann man den 1. August als den Jahrestag des Weltfriegbeginns natürlich nicht, benn mit ihm ift grengenlofes, unerhörtes Unglud über die europäifche Belt gefommen, an bem auch wir in hobem Dage beteiligt find, mag ber Ausgang des Krieges gleich für die deutsche Nation als solche ein nludlicher fein. Für hunderttaufende umferer Bolfsgenoffen ift ber 1. August 1914 nur zu febr ein Tag fchmerglichsten Erinnerns. Aber feiern im guten Ginn lagt fich auch ber beutige Gebenftag, und in Diefem Sinne werben ibn bie Kirchen feiern und wird er in dem heutigen "Friegsabend" des "Bolfsbildungsbereins", im "Kurtheater" und wohl noch an anderen Stellen gefeiert werben. Der Beltfrieg, ben mir nicht gewollt haben, hat bas beutsche Bolf groß gefunden; bas türfen wir ohne überhebung sagen, Daran ändert auch die bedauerliche Tatsache nichts, daß wir neben dem Kampf gegen die äußeren Feinde Deutschlands seit Kriegsbeginn fcon auch gegen innere Feinbe tampfen muffen, die ben Krieg benuben, um fich auf Roften ihrer Bolfsgenoffen gu bereichern. Glüdlicherweise zeigt bas Bolf im Rampf gegen ben Lebensmittelmucher benfelben einheitlichen Willen, der es im Kampf gegen die Gegner jenseits der Landesgrenzen fo erhaben macht, ungludlicherweise aber führt es biesen inneten Kampf bis jeht mit weit geringerem Erfolg als ben auf ben Schlachtfelbern. Barum? Beil es bon ben Stellen, bie ibm die Waffen zu der Befeitigung bes Lebensmittelwuchers in die Sand geben fonnten, leiber in ungenügenber Beife unterftüht wich. Neuerdings hat man ihm allerdings in Gestalt

Liebesgaben ins Feld auch jene Golbaten nicht vergeffen folle, die keine Angehörigen haben und also nichts geschickt be-Nacht gegrübelt und ihr bisichen Erspactes fammengezählt. Sie rechnete und schwantte lange, bann ließ fie fid aber boch eine Abreffe geben und fandte dem Goldaten, ihrem Goldaten, wie fie ibn feitbem namme, ein Bafet mit allerhand nahrhaften Dingen ins Feld. Und es war feltfam: in jenen Tagen blubte in bem alten, einfamen Beiblein, bas bisber für niemand hatte forgen burfen, ein längst versunkenes Gefühl wieder auf, eine leise Mitterlich-keit. Und ihre Gedanken waren nun immerfort drauhen im Rrieg, beffen Große fie ja nicht mehr ermeffen fonnte, ber aber nun boch einen Schein bis in ihr wingiges Stubchen

Damals war ein warmer Dankesbrief von bem Golbaten gefommen, ben fie wohl fünfzigmal an jenem Tag gelefen und ihre Arbeit beinahe barüber vernachläffigt hatte. Ein Brief - bas mar ein Greignis in ihrem Leben, bas fie lange nicht begreifen tonnte. Schon wenige Tage barauf fandte fie wieber neue Dinge hinaus, bie fie in ben Laben mit aufgeregter Sorge einfaufte, und bann noch öfters, und jedesmal erffielt fie einen Brief und zwischenhinein noch Rarten mit fonberbaren Bilbern, Die fie nicht immer verftand. Beute aber ichrieb ber Golbat fo fcon wie moch nie, meinte die Alte; von der Freude über die guten Liebesgaben, den schweren Rampfen, die fie in den lehten Tagen siegend bestanden hatten, und noch vieles andere, daß der Alten vor Freude und Rührung die Tränen in die Augen famen.

Enblid legte fie ben Brief gur Geite und begann ihre Raharbeit wieder; ihre Gedanken waren aber wirr, daß fie nicht recht fcaffen tonnte. Gie blidte gum Fenfter binaus; braugen lagen die Dacher im warmen Connenschein. Es ging gegen Abend. Gin unerflärliches Berlangen fam über bie alte Frau, fortzugeben, unter Menfchen, um in ihrer Freude nicht fo allein gu fein. Sie holte ein bunnes, bom Alter etwas glangendes Mantelchen aus dem Schrant, fab noch einmal bermundert mit einem eigenen Lächeln über ihre Stube und ging davon, nicht chne die Türe forgfam 8 berichloffen au haben.

Drunten empfing fie bas vielftimmige Braufen ber Großftabt. Gine wohlige Mubigfeit war in ihr; ihre Beine, bon benen bas linke burch bie Gicht etwas labm geworben war, wollten fie nur fcwer burch das Menschengetummel tragen. Aber bie Frau fam aber ein Wunbern und frobes Staunen; heute faben alle Leute fo frohlich aus, als habe jeber wie fie schöne Kunde vom Feld braußen empfangen. Ja, to mußte es fein! An jebem Schausenster, hinter bem egbare Dinge lagen, blieb fie prüfend fteben und bachte an ihren Golbaten.

Sie ging ohne Biel weiter und tam gum Stadtgarten, burch beffen Tor viele Menichen ftromten, beren Arbeit gu Ende war, und bie min Ruhe fuchten. Es war bie Beit, als Die Rofen bluften, Die fier in Sunberien Arten gepflangt und gehegt wurden als eine der schönften Gehenswürdig-leiten ber Stadt. Die Alte sehte fich auf eine Bant inmitten ber Rofen. In ihrer einen Sand hielt fie frampfhaft ben Brief; fie holte ihre Brille berbor und begann bon neuem gu lesen. Einige junge Madden und Burschen, die Arm in Urm bornbergingen, faben mit bem mitfeiblofen Spott ber Jugend auf das fomifche Bild, bas bie alte Frau bot. Sie las langfam, Zeile um Zeile, wie man ein Blud gemächlich in fich aufnimmt. Auf einmal wurden ihre Augen weit und betamen einen feltsamen Glang. Die Sande mit bem Brief fanten ihr in ben Schop; fie lebnte bas haupt langfam gurud und fann. Bas fdrieb ber Junge brougen im Welbe: "Wenn ich beimtebre, temme ich guerft zu Ihnen." Anfangs hatte fie, als fie diese Worte gelesen, gelächelt, ba ber Golbat braugen fie wohl für ein junges Madchen hielt . . ., bann aber hatten biefe Worte fo feltfam in ihr aufgeflungen, wie ein alies, moblvertrautes Lieb. Gie taftete Diefer bergeffenen Melodie noch, bis es, wie ein braufenber Afford, in ihr flar wurde; in Schmerzen flar.

So wie ber junge Krieger heute hatte ihr schon einmal einer geschrieben; bor vielen, vielen Jahren, da fie noch jung war. Bwar nicht gang dieselben Worte; jo hatte er geschrieben: Wenn ich wieder beimfehre, fomme ich zuerst gu Dir .. du fagten fie zueinander, benn er hatte fie ja gefügt, damals beim Abichied, ebe er in die Frembe zog, am fich bort eine neue Beimat zu schaffen, in die er fie bann als sein Weib bolen wollte. Er war aber nicht mehr gekommen. Ihre Lippen, auf benen feine Ruffe noch lange beif wie ihre Sehnfucht brannten, hatte feiner mehr gefüht; fie war alt geworben und einsam geblieben.

Run ftand wieber alles bor ihr wie am erften Tag. Gie fah fein junges, frohes Gesicht, die hobe, ftarke Gestalt, hörte das helle Ladjen, mit dem er fie damals über das Trennungs. web hinwegtröften wollte. Die alte Beit fam herauf mit ihren Freuben und Schmergen.

Um fie war ein munberfames Duften; fle blidte crftaunt auf und gewahrte jest erft mit febenben Augen die Bracht ter Rofen, unter benen fie traumte. Der Abend mar langfam herbeigekommen; es waren nicht viele Menschen in ihrer Rabe. Sie verfentte ihre Mugen in die Farben ber Rojen, bie im Dammerichein mild inemander floffen. 3bre Gebanten waren aber weit ab, in vergangenen Beiten, die ber Junge ihr beute mit feinem Brief unbewuft aufgetan hatte, to ihr Leben noch hell und fonnig vor ihr lag wie eine große hoffnung. Es mar aber fein lauter Schmerg iber the einfames, glüdlofes Leben in ihr, fondern unt der bom Alter verffarten Entfagung nahm fie die Bergangenheit in fich auf als einen schönen Traum.

Die Schatten ber Racht gingen langfam burch ben Barten, in dem allein noch die Greifin fag. Sie gewihrte No Dunkelheit nicht, benn in ihr war junger, lichter Tag. Ihre magerer, bem Raben gerstochenen Sande hielten gitteenb ben Brief, beffen Beige durch bie Racht leuchtete,

tion Berorbnungen Waffen gegeben, nur ift billig zu bezweifeln, ab sie scharf genug sind, ihre Aufgabe mit der wünschens-twerten Gründlichkeit zu erfüllen.

Wtorgen-Ausgabe. Erftes Blati.

Es lage nabe, am Jahrestag bes Kriegsanfangs auch einmal die Frage einer Beantwortung zu unterziehen, wie fich bie ftabtifche Bermaltung mit ben Rriegsauf. gaben abgefunden bat, die in großer Angabl an fie berangetreten find, und beren Bewältigung die Schaffung gang neuer Organisationen erforberlich mochte. Bor einiger Beit ift über bas, was die Stadt leiftete, auf Grund amtlichen Materials ausführlich berichtet worben. Die Berichte maren freilich ziemlich ftart mit ermubenbem Bablenmaterial gespidt; fie follten auch mehr Referate als Kritifen fein, fie weraber immerbin auch bem ber ftabtischen Berwaltungsmofdinerie ferner ftebenben Burger ein Bilb von ben mannigfachen Schwierigfeiten gegeben haben, vor die fich die ftabtifche Bermaltung gestellt gesehen bat und bor benen sie ucch steht. Richt ber Ginzelmensch allein wächst mit seinen löheren Zweden, fondern auch eine Gemeinschaft von Meniden, wie fie fich in einem fommunglen Bermaltungsforper barftellt. Der Magiftrat hat fich jebenfalls bis jeht feinen Aufgaben gewachsen gezeigt; er bat Rriegsorganisationen geichaffen, die gut funktionieren, und er hat innerhalb biefer Organisation eine erstaunliche Arbeitskraft und Bielseitigkeit entfaltet. Er wird auch weiterbin biel Geschid und viel Arbeitstraft notwendig haben, um ben Anforderungen gerecht gu werden, die neu an ihn herantreten. Denn mag der unselige Rrieg balb vorüber fein ober noch lange bauern: bie Stabt wird auf jeben gall noch neue Aufgaben gu erfüllen haben, Die teils aus ben Bedürfniffen ber Gemeinde felbit berauswachsen und ihr teils von ber Staatsregierung gugewiefen werben. Gine diefer neuen Aufgaben, und gwar feine leichte und einsache, bildet die Belämpfung der Preistreiberei auf dem Lebensmittelmarkt. Wir hoffen und wünschen, daß bie ftabtifche Berwaltung auch hierbei eine gludliche Band hat, und bag fie von ber Bevolferung die notwendige Unterftugung erhält. Dann werden wir auch das zweite Kriegsjahr, das beffentlich auf den Schlachtfeldern nicht bis zur Reige ausgesichöpft zu werden braucht, in erträglicher Betfe überstehen. -n-

Wiesbadener Lazarette.

Missus ans der Bernoundeiensiste der Auskunfisstelle in der Doge Bloto hir im Gelde stedende auskunfisstelle in der Doge Bloto hir im Gelde stedende auskunfisstelle in der Ausgebilderen Reservenderen Art. 15: Im Kaulinensfoldigeden: Küstlere Araumenten Gegenen Füstlier B. Dan (Biedensopf) — Reservenden Reservenderen Reservenderen Bullinensfoldigeden: Gesteiter d. E. Gebertommen Fr. So: Im Baulinensfoldigeden: Gesteiter d. E. Bierdenmen Fr. So: Im Baulinensfoldigeden: Gesteiter d. E. Bierden Gesteiter B. Gesteropsie: Gesteiter J. Born (Resservand). Freiskeiter E. Historia (Besteiter B. Gesteiter B. Wiesbadener Lagarette.

- Aufgehobene Sochftvreife. Der Königl. Landrat bes Rreifes Biedbaben-Land Rammerberr v. Beimburg gibt befannt: Die Befanntmachung bom 22. Mars 1915 über Die Reftfehung von Sochstpreisen fitr Speifefartoffeln im Meinhandel wird hiermit aufgehoben.

- Der Ginfluß ftabtifcher Lebensmittelbertaufe auf bie Breife tonnte in recht bemertenswerter Beife auf bem Mainger Bocheumartt feftgeftellt werben. Die Breife gingen infolge bes ftabtifchen Obft- und Gemufeverlaufs burdinen gegen die leiste Boche gur fi d, vielfach um 80 bis 56 Brogent. Babrend beifpielsweife bie Bohnen auf bem Ichten Wochenmarkt noch 30 bis 35 Bf. kofteten, gingen fie vorgestern auf 22 bis 25 Bf. herab. Kartoffeln fielen von 12 auf 10 Bf. im Breis, Apfel und Birnen bon 25 bis 30 Bf. auf 18 bis 20 Pf. Aur diejenigen Artitel, die auf ber ftabtischen Berkanfostelle nicht vertreten waren, behielten meist ihre alten Breife. So wurden für Gurfen noch 2 M. 50 Bf. bis 3 M. 50 Bf. pro hundert gefordert und Ropffalat toftete allgemein noch 15 Bf. Gerade der lehtere Umftand zeigt, wie notwendig bie Rominerenz durch die städtische Berkaufostelle ist.

- Scharfichiegen im Rabengrund. Das Garnifon. tommando Biesbaden gibt befannt: Am 2., 3., 11., 12., 17., 18., 19., 23., 24., 25., 26., 80. und 31. August 1915 findet bon bormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Raben. grund Sharfichiegen ftatt. Es wird gefperrt: Samt. lidies Gefande einschlieglich ber Bege und Stragen, bas bon folgender Grenge umgeben wird: Friedrich-Ronig-Beg-Witeiner Strafe-Trompeterstrafe-Beg hinter ber Rentmauer this sum Keffelbachtal), Weg Keffelbachtal-Fischzucht Platter Strafe-Tenfelsgrabenveg bis zur Leichtweisbohle. Die vorgenanuten Bege und Straffen, mit Ausnahme ber innerhalb bes abgesperrien Gelandes befindlichen, gehören uicht gum Gefahrenbereich und find für ben Bertehr freigegeben. Jagbichlog Platte fann auf biefen Begen gefahrlos erreicht werben. Bor bem Betreten bes abgesperrten Geländes wird wegen der bamit berbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefplates Rabengrund an den Sagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Genbantzung ebenfalls berbaten.

- Für bie Brilide Rriegsfürforge. Der "Biesbabe» ner Automobilflub" hat in feiner geftrigen Mitgliederversammlung beschloffen, aus Bereinsmitteln bem Magistrat ber Stabt Biesbaben wieberum ben Betrag von 1000 DR. für Bwede ber örilichen Rriegsfürforge gur Berfügung gu

Mittelbeutider Arbeitonadweisberbanb. Am Freitag nachster Woche findet bier, wie bereits furg mitgeteilt worben ift, die Tagung der Gefcaftsführer und Bernalter öffentlicher Arbeitenachweise bes Mittelbeutichen Arbeitenachweisverbande fatt. Die Berbandlungen erftreden fich auf die folgenden Gegenstände: Kriegsmagnahmen ber Arbeitsnachweise mit befonberer Berudfichtigung ber Arbeiterfürforge für bie beimfehrenben Rrieger. Berichterftatter ber Gefcafteführer bes Berbande Dr. Schotter (Franffurt); Mitwirfung ber öffentlichen Arbeitenachweise bei ber Rriegebe. idabigtenfürforge. Berichterftatter: Gefcafteführer bes Ausichuffes für Ariegebeschäbigtenfürforge Balger (Branffurt); Die Aufgabe ber öffentlichen Arbeitenachweise bei ber Beschäftigung weiblicher Arbeitelrafte, inobesondere ber Frauen ben Griegsteilnehmern und Rriegerwitmen. Berichterstatter: Fraulein S. Mobe, Borfigende ber ftabtifden Arbeitsvermittlungsftelle ber Raffeler Frauenvereine (Raffel); Fragen ber Bragis. An ben Berhandlungen werben teilnehmen ber geschäftsführenbe Ausduß bes Mittelbeutichen Arbeitsnachweisverbands, bie Be-Schaftsführer ber öffentlichen Rachweise und bie Leiterinnen ber weiblichen Abteilungen im Berbandsgebiet, die deutschen Arbeitsnachweisberbande usw. Von dem sonst üblichen gemeinfamen Mittageffen wird in diefem Jahre Abftand genommen. Die Verhandlungen beginnen vormittags 91/2 Uhr und finden im Stadtverordnetenfinungsfaal ftatt. Für Rachmittage 8 Uhr ift eine Besichtigung bes hiefigen Arbeitsamts und für fpater eine Befichtigung bes Rurhaufes und bes Rochbrunnens in Ausficht genommen.

- Die Ifraelitische Aultusgemeinde hatte in ihrem geftrigen Gottesbienst bem Gebenktag ber Kriegserflärung burch Ginfügung bon Bitt- und Danfgebeten Rechnung getragen.

Die Berluftlifte Rr. 288 liegt in ber Tagblattichaltertalle (Austunftsichalter links) fowie in ber Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfidinahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Nr. 81 und 88. — Angefügt find die Baberische Berluftlifte Rr. 207 und bie Burttembergifche Berluftlifte Rr. 232.

inenter Ar. St und 88. — Angeingt tind die Beberische Verluttlijte Ar. 207 und die Bürttembergische Berluftlijte Ar. 208.

— Wochenübungsplan des mitiärischen Vordereitungsdientes der Residengsabet Biesbaden. Jugendompagnie Ar. 149 (Stadt Biesbaden 2): Sonntag den 1. August: Con 8 Udr ab Schießen an den NilitärsSchnehitänden kahnstraße. Wendog, den 5. August: Exergiteren und Aurrien: Ingenddeiten Dienstag, den 5. August: Exergiteren und Aurrien: Augusddeiten Dienstag, den 8. und Freitag, den 6. August: üben der Spielleute: Jugendheim, Jugendfompagnie Kr. 150 (Stadt Biesbaden 3): Sonntag, den 1. August: Wartsch und Geschiedienstrüßung. Antreten: 9 Udr bormittags Loresebring. Rilitwoch den 4. und Freitag den 6. August: Exergiteren und Geschiedischenstrüßung. Antreten: 2000 auch den 2. August: Exergiteren im Jugenddeim. Antreten Verzesebring, Jugenddompagnie Kr. 151 (Stadt Biesbaden 4): Wontag, den 2. August: Exergiteren im Jugenddeim. Mittwoch den 4. August: 8.48 Udr abends: Ausbisdung der Gruppenstüber auf dem Exersiteplaß an der Schiersteiner Straße. Domnerstag, den 5. August: Exergiteren und Unterriedt über Versiendischenist: Jugenddeim.

— Bersonal Rachrichten. Der Lebert Suge Schwaßen der Gernderen, der Lebert Bermann Krussen und Serborn, die Lebert der Allagust dem Schwer geschendern nach Geisendeim und die Leberein Iodanna Areit ern ich zu den deitendeim und die Leberein Iodanna Areit ern ich zu dem Geisendeim und die Leberein Iodanna Areit ern ich zu dem Geisendeim und die Leberein Iodanna Areit ern ich zu dem Geisendeim und die Aberein Iodanna Areit ern ich zu dem Leitungen Seiten Beim und die Leberein Iodanna Keiten des Aberein Konden der Anstellung der Ernen der Anstellung der Ernen des Aber Anstellung der Kanns der Ersen der Dem Geisen der Ernen der Anstellung der Ersen Der Anstellung der Ersen Dem Gescher der Anstellung der Ersen der Anstellung der Ersen der Erse

Dorberichte über Hunft, Dortrage und Bermanbtes.

* Refibens-Thearer (Schaufpielgefellschaft Rina Sandow). *Resdenz-Theater (Schmistelgeiellschet Aina Sandow).
Am Soundag und Donnerstop finden Biederbolungen von Holdes "Augend" siett. Am Rontag und Freitag wird Pidensfond Luftspiel "Benn der iunge Bein blüht" gegeben. Am Dienstog geht zum erstenmal Anzengrubers Bolfsstüd "Der Meinebbauer" in Seene mit Kina Sandow als Broni und Albert Knuer als Rastkas Kerner. Am Rittwoch ist die achte Aufführung von Bieds "Die erste Geioe". Am Samstog ist die erste Aufführung von Strindbergs Komödie "Die Kanneraden"

Rameroben". Balballa-Rurtheater. Der Borberfauf gu bem beute abend im Balballa-Kurtheater stattfindenden Konzert zum Besten des Koten Kreuzes ist ein sehr ledbaster und versprickt eine rege Beiesligung, was im Interesie des Koten Kreuzes zu begrüßen ist. Karten sind im Bustfalienbard Schellenberg, Kirchansse 33, und im Reiseburgan Engel, Wilhelmstraße, zu

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

= Frankfurt a. M., 30 Juli. Eine noue biologische An-loge fesselt seit kurzem im Boologischen Garten die Aufmerksamseit der Besucher. In einem der kleinen, früher für Volken bestimmt gewesenen Käsig ist ein terrassenartiger Kelsousbau mit Schupflöckern errichtet worden. Auf den Pelsplatten zeigen trei nunteren steine Sangetiere, Klipp. dliefer genannt, ibre erftauntiden Sprungfünste. Die Liere wurden, kann halbwichfig, im Borjahre von der großen Alfelder Tierhandlung 2. Rube aus Südafrifa importiert,

Nachbarstaaten 11. Provinzen. W. T.-B. Mains, 31. Juli. (Wichtermilich.) Die beiben

französischen Zivilgefangenen, die vor etwa 8 Tagen and Namheim bei Groß-Bernt gefüchtet waren, haben fich wieber freiwillig geftellt.

= Darmstadt, 81. Juli. Die Großberzoglich Sessische Technische Dochschule bat jedt ihr Brogram m für des Studiensahr 1915/16 im Drud berausgegeben. Es kann gegen Erstattung der Selbstfosten (60 Bf.) den dem Sefresariat der Sochschule bezogen werden.

Gerichtssaal.

we. Aberfdreitung ber Sochfibreife. In einer Beit, in ber fur ben Landfreis Biesbaden ber Sochfibreis fur Kartoffeln auf 3 De. refp. 3 Dt. 15 Pf. behördlich feitgesett mar. bat ber Cbithanbler Johann Saas aus Schierftein folde in ewei Fallen für 7 M. abgegeben. Bie gewöhnlich bei Ber-geben gegen bas Sochstpreisgeseb, behauptete Saas vor ber Straffammer, bei feiner Aberburdung mit Gefcaften bon ber geichebenen Teitfetjung bon Bodfipreifen überhaupt nichts gewußt und feinerfeits fur die bertauften Rartoffeln einen Breis bezahlt zu haben, ber noch um 1 Dt. 50 Bf. über feinen Bertaufspreis hinausgegangen fei. Es habe fich lediglich um eine Gefälligfeit gegenfiber einem Runden bei ber Abgabe ber Rartoffeln gehandelt. Die Straffammer verurteilte ihn gu

40 MR. Belbftrafe. Wer ben Ernft ber Beit richtig erfaßt, ber fieht ein, wie notig die hochstpreise find und wie schwer bas Bergeben ift, bessen sich diejenigen schuldig machen, die niber fie berftogen.

o. Gefährliche Labendiebe. Raing, 30 Juli. Der 22-ige Dausburiche Rarl Dubert Schmin aus Frantfurt fahrige Dausburiche Karl hubert Schmin aus Frankfurt haite fich bort von feiner Truppe entfernt und tauchte in Samhalte sich dort den seiner Tenispe entsernt und tancte in Samburg unter selssem Ramen auf. Im Kaffee lernie er den Zhabrigen Kellner Anton Jalob Jan fen aus Köln kennen. Die beiden beschlossen, gemeinschaftliche Diebkadle auszussühren. In eleganier Weidung deluckten sie in Samburg. Vremen, Garburg, Rünfter Dortmand, Wiesbadden, Sächt am Rain und Kasins gadengeschäfte, lieben sich Waren vorlegen und stahlen denn alles mögliche. In Bies daben vorlegen ine sich um Van nieder; zunächt vodmiten sie in einem Hotel, dann nodmen sie eine Kridanvodenung. Gen dier aus unternohmen sie diebeskadten nach Valunz, Frankfurt und Höchfinzis zestodiene Wertsachen berieben wollten, wurden sie in Vainz zestodiene Wertsachen berieden wollten, wurden sie derbassiet. Ein von der diebeskadt der ist af fammer wurde Schmis, der vom Kriepsgericht dereits wegen unerlaubter Entsernung von dem Hotel und Viedfändis zu 4 Jahren Geschalds der 11% Inspen eines Manger Diebkadls du

Sport und Cuftfahrt.

Eine sportliche Reudeit. Die Sandgranate, welche im gegenwärtigen Weltstreeg eine sein zusche innmer mehr an Bedenstung aumehmende Rolle spielt, wird, als Sportgert gerät bergeftellt. kinhig des Brogramm unserer leichkaldletischen Wursibungen um eine interessante Sportart mehr der noch nicht ins Heer eingetretme Rackvuchs, wie auch dessonders die als Broniere und Anfanteristen ausgebodenen Andstrumleute werden sieder die Gelegenkeit frandig ergreiten, sich beigeiten mit dieser gefährlichen Wasse gründlich vertraut zu machen. Das neue Wursgerat wird in dier verschieden, war machen. Das neue Burfgerat wird in die verschieden, von einem bekannten in Korm und Gewicht genau entiprecken, von einem bekannten biesigen Sportbaus in den Handel gedracht, und zwei finden, das der neue Sport sich im allgemeinen Interesse recht schnell und überall einführt.

lleues aus aller Welt.

Der Strafburger Univerfitatsprofeffor Laband über fallen. Br. Strafburg, St. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der befannte Staaterechtelebrer ber Universität Stragburg Profesior Laband war por furgem bas Opfer eines nachtlichen Aberfalls. Als er gegen Mitternacht auf ber Strage eine Dame ber Gefellichaft gegen bie Bubringlichfeiten eines jungen Minnes zu beschüten fuchte, wurde er von dem Sohn bes Fabritanten Roos aus Rehl niedergeschlagen. Auf Die Silferufe bes Aberfallenen eilten Leute berbei, benen Beftnahme bes Täters zelang. Der 80jährige Brofessor hat lich inzwischen wieder von ben Folgen bes überfalls erholt.

Gegen ben Lebensmittelmucher. Br. Breslau, 31. Juli. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) In Ronigehütte fturm-ten auf dem Bochenmartt bie hausfrauen, die über bie Bucherfartoffelpreife ber Banbler emport maren, bie Rartoffelmagen und ichutteten bie Labung auf bie Strage. - In Laurahütte beugte die Boligei abnlichen Bortommniffen vor burch Beidelagnahme ber Rartoffeln und fibernahme bes Berlaufs. - In Sindenburg führte ber Gemeinbevorfrand einen eigenen ftabtifchen Gemufeverlauf ein; die Folge war eine allgemeine Preisherabsehung.

kand einen eigenen städtischen Gemüseberlauf ein; die Folge war eine allgemeine Preisherabsehung.

Gendbung einer Mädchenfeuerwöhe. Min chen, 31. Juli. In Absam der Gemeinderat beschlossen, nachdem samtliche Banner im Felde stehen, 35 Mädchen für die Feuerwehr der Gemeinde einzustellen. Die erste übung für die Rädchenseuerwehr das bereits hattgefunden. Andere Gemeinden abenen diesen Beschluß nach und stellen seht nur noch weidliche Krässe für kriegerwitwen. Der süngst in Kannoder derstorbene Grisdesiber Schwarze das lehivillig bestimmt, das das ihm gehörige Eut Kibbentrup bei Echdinnar in Lippe der Fürsorge an Kriegerwitwen zusalle. Das Gut ist mit Waldungen bl bestar bo Ar groß.

Als beute nach der Besieher des Sotel "Imm Ader", Kilolaus Schweider, sein Losa schliegen wollte, genet er mit zwei does übergebenden Zivilisten in einen Boeiwochsel, in dessen Berlagen wurde und das Bewußtein verlor. Ohne dasselbe wiederretungt zu daden ist an z. 31. Juli. (Gig. Drahtbericht) Auf dem Herlinger Gee ereignete sich ein Sotwares Bootsanglück. W. T.-B. Kon sit an z. 31. Juli. (Gig. Drahtbericht) Auf dem Berwundete aus dem Krantendons und ein Frankein fuhren nachmittags auf einem Boots auf den See binaus. Bei einem Sturm kinpte das Boot und die gerettet. Die zwei ertrunsenen Soldaten beißen Gisele und Lib. Lehren und Sie. Lehterer ist Vater den Schweier Gesteren des Gestelles und Lib. Lehren Gebaten und das Rädeben ertvanken. Ein Soldat ist gerettet. Die zwei ertrunsenen Soldaten beißen Gisele und Lib. Lehren er gestelter soldat ertrunsenen Eurom kinpte das Boot und des Kädeben ertvanken. Ein Soldat ist gerettet. Die givet ertrunsenen Soldaten beißen Gisele und Lib. Lehren gestern in Alemas konnte gestern nachseiter der Kenterer für Kater das Ständern. Der gereitere Goldat Geits. Kraule.

Gingefangene rustische Flücktlinge, Kin maß (Marf), 30. Juli. Der Revierförster in Kiemas konnte gestern nachse

beist Krause.

Gingefangene russische Flücktlinge, Niemgs (Mart),
30. Juli. Der Revierförster in Niemgs konnte gestern nachmittag auf dem sogenannten Werder swei Kussen nachmelmen, die dem ben ben Baum, auf welchem sie es sich beauem machten, erst beruntersamen, als der Förster den der Schaffenaffe Gedrauch machen wollte.

Aus unserem Ceserkreise.

Midt verwendete Ginienbungen fonnen meber jurudgefandt, auch aufbewahrt merben;

Die hohen Lebensmittelpreise. Die vielfachen Erörterungen über den Lebensmittelwacher, die augenscheinlich ohne jedem Eindruck auf die Herren Wucherer bleiben, derwasselsten nicht, einen Aufrus an die Herren Wucherer bleiben, derwasselsten der Verschleiten wird. Deute kostet die Butter I W. das Arund und meine Lieferantin versichert mir daß sie morgen 2.10 W. und saater noch mehr kosten wird. Dahr und Saufermendalten und 4 dis 5 Tage keine Butter saufenmendalten und wird es der jedem künstlich in die Hohe geschaubten Artikel werd is der noch bedieben einrit. Bie karasos geben wir unsere Rämuer, untere Södne der intritt. Wie Karasos geben wir unsere Rämuer, untere Södne der studer Verden und könnten eine so keine Einschauftung des taglichen Bedorfs nicht auf und nehmen?! Laktet zusammen, Framen und Kütter, die Ihr voll bekenmunder Augst in den kunnft diese Dantsche Verden den Kunnft des Aros eintreißen kann durch Dantschel In dieser großen Zeit, in der schlichte Die boben Lebensmittelpreife. Juhunft blidt, die Evern Kindern das tägliche Brot entreißen kann durch Dantschel In dieser großen Zeit, in der schliche Männer und schwache Frauen Opfer brüngen, der benen wir nur in Schrittet erschauern können, in diesen Standen, in denen das Blat unserer Ränner und unserer Söhne karglos, selbstwerkändlich für uns dergossen wird, gibt es Menschen, die schwankos sich bereichern an den Armen auf Kosten den Deutschlands Eine Schämen militen wir uns dos in mitten unter uns leben und den deutschen Kamen schänden nicht nur der uns, nein, auch der unseren Feinden Krauen und Kätter, ballet zusammen, dungert die Wuchernden aus und sicher das Brot Eurer Kinder!



Obol Das Befte gur Zahnpflege

Handelsteil. Ein Jahr Wirtschaftskrieg.

Countag, 1. August 1915.

Ein Jahr ist nun vergangen seit jenem Tage, da Deutsch-Kan Jahr ist nun vergangen seit jenem Tage, da Doutschland gezwungen wurde, gegen eine Welt von Feinden die
Waffen zu ergreifen. Und vom ersten Tage an trug das
Völkerringen den Chamkter eines Wirtschaftskrieges,
weil es England, unser gefährlichster und skrupeilosester
Feind, so wollte. Abgespert vom größten Iche des Weltmeeres, hatte Deutschland sich über Nacht in einen geschlossenen Industrie- und Handelsstaat zu verwandeln, der
eanz auf die inneren Kräfte angewiesen war und auf die ganz auf die inneren Kräfte angewiesen war und auf die reichen, in der Fremde ausstehenden Mittel verzichten mußte. Bei einem Rückblick auf die Ergebnisse dieses Wirtschaftskrieges in den vergangenen zwölf Monaten empfindet man denn außer dem dankbaren Stolz über die gewaltigen Taten unseres Heeres und der Marine auch freudige Genugtuung darüber, daß Deutschlands Industrie und Handel, deutsche Technik, deutsche Wissenschaft und deutsche Organisationskraft sehr viel dazu beigetragen haben, daß Deutschland in der jetzt abgeschlossenen ersten Periode nicht nur durchgehalten, sondern Sieger geblieben ist.

Über die Mittel, die wir dabei anwandten, hat das feindliche Ausland zuerst geringschätzig gelächeit, sie aber schließliche Ausland zuerst geringschätzig gelächeit, sie aber schließlich für so gut befunden, daß es sie in der Hauptssche sogar mehr und mehr nachahmte. Eine kurze Lähmung der Industrie und eine Stockung des Handelsverkehrs, die unmittelbar nach Kriegsausbruch eintrat, wurde schnell über wunden. Das Großgewerbe, wie die Mehrzahl der Kleinbetriebe wußte sich im Fluge den neuen Verhältnissen anzupassen. Alles arbeitete für die Kriegsversorgung. Arbeiter und Werkstätten, die für Luxus-waren keine Verwendung fanden, wurden neuen Zwecken

dienstbar gemacht. Eine Reihe vortrefflich vorbereiteter Gesetze sorgte dafür, daß die große Wirtschaftsmaschine ungestört im Gange blieb. Auf dem Gebiete des Geld- und Kreditwesens wurden gewattige Aufgaben gelöst, Reichsdarlehnskassen, Kriegskredikassen, genossenschaftliche Organisationen und Hypothekenbeleihungsbanken sorgten für die Behebung der Kreditnot. Von einem allgemeinen Moratorium wurde abgesehen; die Aufhebung bezw. Hinausschiebung bestimmter Zahfungsverpflichtungen erwiesen sich als genügend. Insbesondere hervorzuheben ist die Tätigkeit der Reichs bank, die dem Versprechen Havensteins gemäß "in schwerster Zeit dem Deutschen Reiche einen festen Rückhalt" gewährt hat. Zu diesem Bebufe erfolgte eine Änderung des Bankgesetzes. Die Verstflichtungen des Berechsback for Finkerung der Verpflichtungen der Reschsbank für Einlösung der Banknoten wurde suspendiert, Schatzanweisungen und Wechsel des Reiches bis zu drei Monaten der Verfallzeit wurden als bankmittige Notendeckung zugelassen, durch Heranziehung des Goldes aus dem Verkehr des Publikums wurde der Goldbe-stand schnell gesteigert und hat heute beinahe das Doppelte als vor einem Jahre (damals 1253 Millionen Mark, nach dem Reichsbankausweis vom 23. Juli aber 2396 Mill. M. erreicht. Damit erhielt seibst der stark erweiterte Notenumlauf eine bessere Golddeckung als die Noten der Nationalbunken in den feindlichen Ländern.

Das gute Funktionieren des wirtschaftlichen Apparates verdankt Deutschland ferner dem schon erwähnten Umstand, daß es in der glücklichen Lage war und ist, sich selbst in jederWeise genügen zu können; Deutschland ist nicht auf fremde Zufuhren von Lebensmitteln und Kriegsmaterial angewiesen und wurde infolge dessen auch von einem stärkeren Goldabfluß in das Ausland verschont. So hat das Geld nur im Inlande den Besitzer gewechselt und der Geldmark! zeigt gegenwartig eine Flüssigkeit, wie sie selbst in Friedenszelten ungewohnt ist. Die beiden ersten Kriegsanleihen wurden denn auch stark überzeichnet und auch für die dritte Kriegsanleihe erscheint sohon heute ein durchschlagender Er-

Bei dem Ausbau unserer kriegswirtschaftlichen Organisation stand die Vorsorge für die Bedürfnusse des Heeres und der Marine naturgemäß im Vordergrund, aber auch auf die Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung wurde gebührend Rücksicht genommen. So entstand eine Reihe von Verordnungen über Bestandsammeldungen und Ver-arbeitungsverbot von gewerblichen Rohstoffen, so entstanden ferner die Vorschriften über Höchstpreise usw., wie eben jetzt über die Ernteverteilung und die neuen Getreidehöchstpreise Mißständen, die sich auf dem Gebiete der Preis-bildung zeigen, wird durch das Gesetz gegen Wucher in Lebensmittein aller Art entgegengetreten. Nebenber geben Lebensmitteln aller Art entgegengetreten. die Bemühungen der Industrie, für wichtige Rohstoffe, die im Inland bisher nur in beschränkten Maße gewonnen wur-den, Ersatz zu schaffen, wobei bereits in verschiedenen Punkten Erfolge erzielt worden sind, die zweifelsohne auch über die Dauer des Krieges hinaus von Bedeutung und Wert

Und so schen wir am Schlusse des ersten Kriegsjahres keine zerrüttete, sondern eine überaus lebendige, wirtschaftliche Betätigung auf allen Gebieten und haben die freudige Gewiß-heit, daß der Krieg uns und unsere Verbündeten auch in wirtschaftlicher Beziehung zum Siege führen wird.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht) Im freien Börsen-verkehr gestaltete sich das Geschäft ziemlich lebhaft, die Auf wärtsbewegung machte aber im allgemeinen keine Fortschritte, da, wie üblich, zum Wochenschluß Gewinnregeisterungen vorgenommen wurden. Zum Teil wurde hierdurch ein mäßiger Druck auf die in den letzten Tagen stark gestiegenen Industrieworte ausgeübt. Im Gegensatz hierzu erfuhren Hirsch-Kupler, Rheimmetall und Phönix-Aktien ansehnliche Besserungen. Der Kurs der Deutchen Erdöaktien schwächte sich nach anfänglicher Besserung ab. Von ausländischen Valuten waren nordische und russische fest. Geichstze unverändert.

Banken und Geldmarkt.

* Verlängerung des Momitoriums in Belgien. Die Verondnung des Königs der Belgier vom 3. August 1914, betreffend die Zurückziehung von Bankguthaben, bleibt nach einer Verfügung des Generalgouverneurs Freiherrn v. Bissing mit der Einschränkung, die sie durch Verordnung des Konass der Belgier vom 6. August 1914 und mit der Erweiterung, die sle durch Verordnung vom 23, September 1914 (Nr. 4 des Gesetzund Verordmungsblattes für die okkupierten Gebiele Belgiens; erfahren hat, bis zum 31. August 1915 in Kraft.

w. Der Kurmückgang der englischen Kriegsanleihe. London, 31. Juli. Die "Times" sagt in ihrem Börsen-bericht: Der Handel in Kriegsanleihen begann mit 99%, der Schlußpreis war 98%. Die Marktage war durch kleine Käufe und große Verkäufe gekennzeichnet.

Industrie und Handel.

wtb. Riebecksche Montanwerke. Halle a. S., 31. Juli. (Drahfbericht) In der heute in dem Verwaltungsgebäude der Gesellschaft abgehaltenen 33. ordentlichen Generalversammlung der A. Riebeckschen Montanwerke, A.-G., Halle, waren 82 Aktionäre anwesend, die 7894 Stimmen vertraten. Die vorgelegte Jahresabrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden genehmigt, dem Antrage der Verwaltungsorgane entsprechend die Verteilung eines vom 2. August ab zahlbaren Gewinnanteiles von 10 vom 109 auf das Aktienkapital von 28.50 beschlossen, dem Vorstande und Aufsichtsrat Entlastung ericilt, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 18 festgesetze und die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt.

* Eisenindustrie zu Menden und Schwerte, A.-G. Für

das am 30, Juni beendete Geschäftsjahr wird die Gesellschaft wieder eine Dividende zahlen, nachdem in den vorangeangenen beiden Jahren Ausschüttungen nicht stattgefunden

hatten.

Die Auflösung der deutschen Bromkonventien mit sofortiger Wirkung wird jetzt vom Amtsgericht in Bernburg veröffentlicht, Liquidator der Gesellschaft, die ursprünglich bis zum 31. Dezember dieses Jahres als beschlossen gelten sollte, ist Kaufmann Willy Marwitz in Leopoldshall.

* Erhöhung des Zinkpreizes. Die Zinkhüttenvereinigung hat den Preis für Zink abermals um 5 M, für 100 kg ernöht, so daß sich jetzt raffinierte schlesische Marken auf 68.25 M.
stellen. Der Verkauf ist auch für September (ohne Preisaufschlag) freigegeben. Die letzte Preiserhöhung um ebenfalls
5 M erfolgte am 90. Juni d. J. — Die Zinkblechhändiervereintgungen haben ihren Preis in gleichem Ausmaß erhöht.

Ausfuhrverbote. Der Reichskanzler hat die Ausfuhr von
künstlich em Leder (ganz oder teilweise aus Leder-

abfällen zusammengesetzt), sowie von Ramiegarn (auch

* Erhähung der Kartonpreise. Der Schutzverbund der Berliner Kartonfabrikanten teilt mit, daß die Verkaufspreise für Kartonnagen ab 2. August eine allgemeine Preiserhöhung von 20 Proz. erfahren.

* Cuxhavener Hochseefischerei. Die Verwaltung schlägt für das Geschäftsjahr 1914/15 die Ausschüttung von 10 Proz. (i. V. 7 Proz.) Dividende vor.

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 12 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Affustrierte Rinder-Seitung" Rr. 16.

Dauptidrifileiter: M. Degenborft.

Berantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. A. Delbt: für den Unter-latiungsbeil: B. b. Nauendorf; für Nachrichten und Wiesbaden und den Nachberbegirten; I. B.: D. Diefendach: für "Gerichtsbalt": D. Diefendach; ihr "Sport und Anfischer", "Bermichten" und den "Brieflachen": I. B.: W. Eg. für den Dandelsteil: W. Es; für die Angeigen und Netfament J. B.: E. Braufch; immilich in Wiesbaden. Drud und Bertag ber 8. Chellen bergiden Sof-Buchbruderei in Biesbaben,

Spredflunbe ber Gdriftfeitung: 12 bis 1 Uhr.

Heute abend S Uhr findet im Kurtheatersaal "Walhalla" die

Grosse patriotische Veranstaltung

zum Gedächtnis des Jahrestages der Mobilmachung und zum Besten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz statt.

Kassenöffnung 61/2 Uhr.

Kinephontheater Taunusstrasse 1.

Edisontheater Rheinstrasse 47.

Nur 3 Tage! vom 31. Juli — 2. August 1915 —

Erstaufführung des hervorragenden Kriegsschauspiels in 3 Akten

Ueber alles die Pflicht!

Ort der Handlung: Der Kampfplatz bei Soissons. Ferner das reizende Lustspiel:

Schwitzbad G. m. b. H. in 2 Kapiteln.

Die neuesten [Kriegsberichte aus Ost und West, sowie ein reichhaltiges Beiprogramm.

Angenehmer, kühler Aufenthalt auch an heissen Tagen.

Kaffee-Restaurant

am Ausgang der Albrecht-Dilrer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Sehr guten Kaffee. Beste Kuchen und Torten. la Biere - Weine - Bowle, Vorzügl. Apfelwein. Bürgerliches Mittagessen M. 1.20 Massige Preise. Gute Bedienung. I. V.: GESCHW. RIEDRICH.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

Sohlenftude

preiswert eingetroffon. **Rerneden,** Pfund Wt. 1,50, 0,90, 0,60. Carl Hilbert, Luisenstroße 5.

miravellen, Reineclanden und anderes Obst zu berfaufen. Röberes bei Rohmann, Biegelei Müller, Waldiroge 20.

Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

Thealer · Romerte

Besiden:- Theater. Countag, ben 1. Muguit. Jugend.

Ein Liebesbrama in 3 Aften von Wag Halbe.

Bfarrer Hoppe . . . Albert Bauer. Annchen, feine Richte . Stella Richter Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder Rolf Gunold

Raplan Gregor bon Martin Bolfgang hans hartwig, ein jungerer . . Sans Schweitart

mabchen Marty Martgraf Anfang 7 Uhr. Eube geg. 91/2 Uhr.

Montag, ben 2. Muguft. Wenn der junge Wein blüht.

Luftipiel in 3 Aften von Biornstjerne Björnfon. Deutsch von Julius Elias. Wilhelm Arbif . . . Albert Bauer Frau Arbif Dora Donato Marna 1 Marth Margraf Marin Martha Klein Alberta ihre Töchter . Martha Klein Helene Ball, Propft . . Mribert Wafcher Alvilbe, feine Tochter . Stella Richter Karl Tonning . . . Hand Schweikart Ein Diener Fris Berner Dienftmabchen Effe Salger Rach bem 1. und 2. Afte finden Anfang 7 Uhr. Enbe nad

Frankfurter Hof, Mainz. Montag, 2. August, abds. 81/4 Uhr: II. Brahms-Abend

von Elly Ney, Willy van Hoogstraten, Fritz Reitz. Progr.: 1. Sonate f. Klavier, Fis-moll, op. 2. 2. Sonate für Klavier und Violoncello, E-moll, op. 38. 3. Sonate für Klavier und Violine, A-dur, op. 100. F23 Karten à 1.— (numeriert) u. 50 Pf. b. D. Frenz, Taunusstr. 7. Tel. 967.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Heute Sonntag, nachmittags 4-11 Uhr: Lugano. Naturaufnahme. In Todesnot.

Fischerdrama in 2 Akten. Die Heldin der

Karpathen. Kriegsschauspiel in 3 Akten. Luny als Männerrechtler.

Humor. Neue Kriegsbilder.

Palast. ::: Dotzheimer Straße 19.

Spielplan vom 1 .- 15. August. !!! Glanz - Programm !!!

Glenreu.

Der phänomenale Springer. Backes-Duo.

Die urkom, hess. Bauern. Annethas-Trio. Tanzkünstlerinnen.

Gerty Gold. Humoristin.

Lilly Barellas. Ausgezeichne er Dressur - Akt von Hunden, Tauben, Kaninchen und Affen.

3 Schw. Rostock.

Akrobatischer Akt. Anny Ippenstein.

Operetten-Sängerin Karl Prelies.

der hervorragende Bauchredner usw. usw.

Trotz der enormen Spesen keine erhöhten Preise. -Eintritt auf allen Pilitzen 50 Pt. Beim Restaurationsbetrieb Wein- und Bier-Abteilung.

Anfang: Wochentags 3 Uhr. Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungea: 1/24 u. 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.) Die Direktion.

der berühmte Springer vom Zirkus Busch, Berlin, gastiert

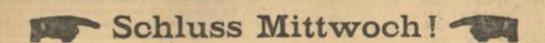
Ende nach 9 Uhr.

ab 1. August im Vergnügungspalast



DSTE-TAG

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt



Sämtliche Reste und Coupons sind übersichtlich auf Tischen ausgelegt.

Während der letzten Tage, Einheitspreise für grosse Posten Wasch-Blusen und Jacken-Kleider.

Jacken-Kleider durch Neueinteilung

4500 35年00 2900 2500 Einheitspreise Mk. 1975 hierunter Jackenkleider im früheren Verkaufspreis bis 72 &

Wasch-Blusen durch Neueinteilung

650 595 Einheitspreise Mk. 275 4.75 nur diesjährige neue Ware, bisheriger Verkaufspreis weit höher,

YAI

DAS SPEZIALHAUS für DAMEN-KONFEKTION und KLEIDERSTOFFE

Marcus Berlé & Cie.

gegründet 1829

Bankgeschaft

gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873.

Fernsprecher 26 u. 6518.

Wilhelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten. Verzinsliche Geldeinlagen. Kredite in laufender Rechnung.

Schrankfächer unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbautem Stahlkammer - Gewölbe).

Machlaß- u. Mobiliar= dersteigerung.

Morgen Montag, den 2. August c.,

berfteigere ich in meinem Berfteigerungstofale

22 Wellritftraße 22 im Auftrage des Herrn Rachlahpflegers die zu dem Rachlaffe des i Fräul. Eile Wirichinger gehörigen, gut erhaltenen Robiliargegenstande usw., als: 1 Lüx. Ruhb.-Spiegelschrant, 1 hochhäuptiges Ruhd. Bett, 1 Ruhb.-Bertifo, 1 Trumeaufviegel, Chaifelongue mit Decke, eichener Räh-tifch, Tifche und Stühle, Korbsessel, Ripp- und Bauern-Tifche, Bücherregale, Etageren, 1 fast neue Singer-Ringschiff-Kähmaschine

wit Sentrassuhler, Linsleum, Teppide, 1 großer Elektrister.
Abande und 1 Standuhr, 1 große Bartic seine Bäsche u. Damen.
Aleider, Tisch, Ottomane u. andere Deden, Kosser, Schliebsinge, Ripp., Deforations und Aussellschen, Kosser, Schliebsinge, Dambasschen, den Stuhle. I große Parrie sehr sauderes Küchen. und Kochgeschirt. Elas, Porzellan und vieles andere mehr; seiner im veiteren Austrage: 15 hochhäuptige nußt. u. and. Betten, eiserne Betten, Federbetten u. Kissen, 1. u. Lür. Kleiderschunke, Rachtsische, Kackschommoden unt Karmor, hell-nußt. Zoietten-Einricht, Bolstergarnituren, einzelne Sessel. Schreibrische, I schweizes Biamin, I Kirschb. Tisch. Auszug, u. andere Tische, Kohr u. and. Stühle, Kipp. u. Bauerntische, Kommoden, Konsolen, Spiegel und Bilder, Lüster, elektr. Tischlampen, Geige mit Kopen, Eisschank, Klaschenschunk, sehren gene Herrentlieber, Teppicke, Blamentisch, Ofenschirten, Gasbeisosen, Regulier-Füllosen, Labenshese mit Elassassen, Schleissistein und vieles andere mehr freitwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jüger, Auftionator u. Tarator.



22 Wellritftraße 22.

"Kreuz-Pfennig" Marken ouf Briefon, Karten upp.



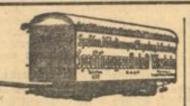
Telephon 2448. - Gegrünbet 1897.

Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt. 640

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasatr. 5.



Umzuge unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnunge-Giurichtungen u. einzein, Ctude,

An- u. Abfuhr von Baggons. Spebitionen feber Art.

Schweres Laftfuhrwert. Lieferung ben

Fand, Sies n. Gartenkies.

W1290a02N G. m. d. g.,

nur Abolfftrage 1, an ber Rheinstraße.

Micht zu verwechseln mit anderen Birmen.

872 Telebhou 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Gigene Lagerhaufer: Motfftrage 1 und auf bem Gfter-bahnhofe Wiebbaben - 20eft. (Weleiseanichlus.)

Nur diese Woche: Madapolam-Reste 100-140 cm brest

> nicht unter 5 Meter, Leinen - Reste

(weiss) nur schwere, beste Qualität 170-204 cm breit billigst.

Rheinstrasse 39.

Badhaus

Mim Kranzplat, Bef. E. Becker,

Thermalbader

eigener Quelle 6 St. 28, 3,50 incl. Auheraum u. Trinffur. 821

Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein

(Gymnasium, Realgymnasium u. Realschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sleg) infolge günst. Bedingungen, Stammalter Lehrkräfte usw., imstande, die Austalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erzichung in Gruppen von je 10—18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugendsanatorium in Verbindung mit Dr. med. Sexasura Fretlich nidageorischem Institut.

ärztlich-pädagogischem Institut, F89
Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.

Pürstl. Konservatorium in Sondershausen

Dirigenten-, Gesang-, Klavier-, Kompos.-, Orchesterhochschuie, Orgel, Harfe- Alle Facher der Musik. Freistellen für Bläser und Bassisten. Eintritt Ostern, Oktober und jederzeit. Gegr. 1883. — Prospekte gratis.

Hofkapellmeister Prof. Corbach.

Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Lebensversicherungs-Gesellschaft

(Alte Leipziger), gegründet 1830.

Ohne Extraprämie beim Eintritt.

Deckung der Kriegsschädenbeiträge aus späteren Dividenden. Sofortige Auszahlung der ganzen Versicherungssumme. Landsturmpflichtige, die nicht eingestellt werden,

brauchen Kriegsschädenbeiträge nicht zu entrichten. Vertreter: Benedikt Straus, Emser Strasse 6,

Paul Boehme, Schwalbacher Strasse 47, Fernsprecher 4300





Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Bahnhofstrasse 6 Mobel transporte allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse mederne Möbellagerhäuser.

bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Fernsprecher 917 u. 1964. Büro: Südbahnhof.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren.

Versicherungen. Verzellungen.

Es ist Ihr Vorteil! F80 Verlangen Sie

sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-bildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000,—. Postkarte genügt. A. Schwab jr., Darmstadt.

2151 alle Wäsche

Sountag, 1. Anguit 1915.

Seien Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch

unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS - ANWEISUNG:

Man löse Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, lege die Wäsche hinein und bringe sie langsam zum Rochen. Nachdem die Wäsche 1/4 bis 1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig aus.

HENKEL & Cie, DUSSELDORF.

auch Fabrikanten Henkel's Bleich-Soda.

Fachärztliche Beratungen für Sautfrante 2c.

finden regelmäßig statt:

Friedrichstraße 36, II, 10—12½ u. 3—4 Uhr.

Sanitätsrat Dr. Wachs.

IDEAL-GETRANK

Milch-Kakao mit Zucker

Würfel 10 Pfennig

Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

Albrechts Wiesbadener Augenbalfam wirkt ausserordentlich stärkend auf geschwächte Augen und sehr wohltnend bei Augen-Entzündungen. Automobilisten sehr zu empfehien. - Fl. 21/2 Mk., erhaltlich in Apotheken.

eaifon-Alusve In meinem

in ber Abteilung herren-, Anaben- und Junglings-Konfestion finden Gie elegante herren-, Anaben- u. Junglings-Anguge, Commerjoppen in Leinen und Lufter, Cummimantel für Damen und Herren, mehrere hundert Baar hofen, für jeden Beruf geeignet, ufw., weit einzeln und Mufterftude, zu noch nie bageweienen Breifen. noch nie bagewesenen Breifen.

1. Stort, Tein Laden.

in prosser Vielseitigkeit am Lager



Restellungen werden sofort erledigt.

Bolieren, Umbeigen gang. Einricht., Report b. Eppftein, Frankenitt. 5, S

F'84

Kht, haßt und fällt beim Kanen nicht herunter bei Eebenach von Abollobulbes — aromat. — à Doje 50 Bf., nur echt in ber jchlosenen Blechbosen (Schub 5106). Zu haben in ben Abotheten u. Drogerien. F83 Billtommene Liebesgabe für Ange-hörige im Felbe mit funftl. Bahnen.

> Wiesbadener Bekattungs-Inkilut Gebr. Meugebauer

Dampf-Schreinerei. Gegt. 1856. Celephon 411.

Sargmagazin und Büro Schwalbacherftr. 36.

F 149

18

Lieferanten bes Bereins für Fenerbestattung. Roftenloje Berechnung und erfahrungereiche Ausfünfte aller Art für Eransporte gefallener Krieger aus

bem Gelbe. Uebernahme von Ueber-führungen von und nach ausmarts mit eig. Leichenwagen,

Gegr. 1865. Telephon 265. Meerdigungs - Anftalten "Friede" .. "Pietät" Fixma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager in allen Arten

Dollund Metallfargen

gu reellen Breifen. Gigene Leichenwagen und Aranzwagen. Lieferant bes Bereins für Jenerbeffattung

Lieferant bes Meamten - Fereins. Abholungen vom

Schlachtfeld. 606

Westerwald.

Bevorzugtes Commerfrischungebiet Mittelbeutschlands, gute und preiswerte Unterfünfte. Raberes: Commerfrischen-Berzeichnis, Buchhandlung Georgi, Bonn (30 Bs.) und nähere Ausfunft burch ben P538

Bentralvorftand bes Wefterwaldflubs, Marienberg.

Sobenluftkurort Marienberg-Zefferwald, 500m. 3beale walbreiche Commerfrijche, rubige Lage. Für Erholungsbebürftige besonbers goeignet. Prospette burch ben

Berfehrsverein Marienberg, Ferniprecher 2 u. 28.

ZSaldreiche Sommerfrische Marienberg (Befterwalb), Sotet Besterwälder Sof. Penfion 4.50. Telephon 16. Bef. Aug. Mepter.

19 Rirchgaffe 19

an ber Luifenftrage

hat jest mit bem großen

begonnen. Wir bieten foweit Borrat: Sausichube für Rinber Lederfliefel . leine Rinber, Rr. 17-21, . 75 3, Größen 22 bis 26 " 1.65

31 , 35 , 2.25

Größen bis 26 Segeltuch= Spangenichnhe 31 , 35 , 1.85 mit Leberbejan

Mile Gingelhaare und Schuhe in weniger mobernen Formen weit unterm heutigen Wert und noch billiger wie bor bem Rriege, um reftlos bieje Baare ju raumen. Bahrend biefes Ansverlaufe fein Umtaufch.

19 Sixthgalle 19 an ber Luifenfir,



Kirchgasse 38. Hohisaumnäherei!

Fernruf 3764. Plissé-Bronnerel

Eigene Reparatur-Werkstütte.

für Strafe und Simmer, neue

und gebrauchte, zu verlaufen unb gu vermieten. Reparaturwertftätte. 714

Ph. Brand, Bagenfabrif, Moripitrage 50, Telefon 2281.

Bafdie s. Bafd. u. Bügeln w. ang. Eigene Bleiche. Bülowitraße 11, B

Ramilien-Vlachrichten

Statt Karten. Hedwig Grabruch

> Ludwig Braun Verlobte.

Wiesbaden, München, 1. August 1915.

Cades-Ameige.

Bermanbten und Befannten bie fcmergliche Rachricht, bag uniere liebe Tochter,

Frieda,

im 18. Lebensjahre von ihrem ichweren Herzleiben fanft burch ben Tob erlöft wurde. Jerem. 31, 3.

Rarl Wilhelmi und Familie, Felbstraße 15.

Wiedbaben, ben 30. Juli 1915. Die Beerdigung findet Montag nachmittag 31/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus ftatt. Eranafpenben bantenb verbeten.

Für die uns bewiesene Teilnahme an dem unersetzlichen Verlust, den wir durch den Heldentod unseres einzigen, lieben Sohnes,

Leutnant im Königin - Elisabeth - Garde-Grenadier-Regt. Nr. 8, erlitten haben, sagen tiefempfundenen Dank

Hugo von Mey, Generalleutnant z. D., zuletzt im Felde Kommandeur 41. Res.-Inf. - Brigade,

Paula von Mey, geb. von der Mosel.

Wiesbaden, 31. Juli 1915.

854

Zu ganz ausserordentlich billigen Preisen:

Wasch-Stoffe Wasch-Kleider.

Ausserdem

(so lange Vorrat)

Ein Posten Damen-Wasch-Blusen bis zur Hälfte des regulären Wertes.

Kunsthandlung, Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

bei erfter beutscher Gesellschaft für alle Militarpflichtige, besonders gunftige

Landfturmpflichtige.

Rein Rachschung der bollen Bersicherungssumme garantiert. — Prospette und Austunft durch

N. Blumenthal, Generalagentur, Mm Liergarten 18, Frantfurt a. D., Tel. Sanja 5001.

"Masurenheld"-

Zigarre, leichtes, weiches Aroma, Proben 7 St. 1 Mk. bei Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Diamant-Soffe ift ber befte

und nicht halb fo teuer als beftes Rernleber.

Ph. Hch. Marx Mauritineftrage 1.

Beachten Gie bitte mein Echanfenfter.

Roch vorh. Reife., Schiffe., Raifer, toffer, Sanbiafd., In Leber u. Aus-führung, billig Reugaffe 22, 1.

Jatter für Geftügel, Schweine, gut und billig. Preis-lifte fret. Graf F82 Suttermühle Auerbach 31, Beff.

Durch das Webverbot der Baumwollwaren

für Privatzwecke

werden alle Baumwoll-Artikel sehr im Preise steigen, es empfiehlt sich daher

jetzt zu kaufen!

Durch gemeinsamen Einkauf war es mir noch möglich, meine Lagerbestände vorteilhaft zu erganzen und empfehle ich

zu billigen Preisen:

Hemdentuche — Madapolam — Linon — Dowlas — Halbleinen - Damaste für Leib- und Bettwäsche Handtücher und Tischwäsche.

Sämtliche Futter-Artikel. Kleider- und Blusen-Stoffe.

ristine Litter

Einkaufshaus Berlin,

32 Rheinstrasse 32. Alleeseite.



haben sich seit Jahren glänzend bewährt. - Ca. 150,000 am Platze im Gebrauch. -

Garantie für jedes Stück!

"Rex"-Gläser

passen in alle vorhandenen Apparate.

"Rex"-Gläser

können auch ohne Apparat gebraucht werden.

"Rex"-Gläser

sind gegenwärtig in allen Grössen am Lager.

"Rex"-Gläser

bitte immer rechtzeitig zu bestellen, da infolge Personalmangel unmöglich alles "sofort" geschickt werden kann!

Burgstrasse

Ecke Häfnergasse

K 132

Wünschen Sie 20 Mark wöchent ich zu verdienen?

Buverlässige Bersonen sinden sosort Beschäftigung zu Dause durch herstellung von Strumpsworen auf unserem Schnellstricker. Bortenntnisse nicht nötig. Entsernung sein hindernist. Beste Empsehlungen in allen Teilen Deutschlands. Berlangen Sie alles Nähere durch Prospeste gratis und franko von Etrumpswarensadrit Gustav Nissen & Co., Hamburg. Bostamt 6, Merturstr. 25/26.

Genen Ginienburg a. 30 Big. erhält Jeber eine Brobe Rot-und Weisswein, selbigefeltert, neblt Breisliffe. Kein Alfite, ba wie Richtgefallendes ohne Weiteres unfrankert garüg-nehmen. – 18 Wargen eigene Weinders, an Che uzb Ahrwesser.

Geder Both, Ahrwesser.

F 147



Familien - Gebrauch, Näherinnen

Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen

Pfaff Schnell-Nähmaschinen

Pfaff Elektro-Motore f. Einzel-Antrieb Pfaff Kraftbetriebs - Anlagen

für die Wäsche-. Bekleidungs- und Schuh-Industrie.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preisbücher und nähere Auskünfte auf Verlangen! Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,

Webergasse 36. - Fernsprecher 2766.

Morgen, Montag, 2. August,

beginnt meine gross vorbereitete

Trotz grosser Knappheit und ungeheuer hohen Preisstandes für alle Textilwaren, bin ich in der Lage, teils infolge älterer Abschlüsse, meine Kunden mit

"Weissen Waren jeder Art"

jetzt noch sehr billig

bedienen zu können.

= Ich veröffentliche dieses Mal keine Preis-Inserate. =

In den Abteilungen:

Weisse Bettwäsche, Handtücher, Tischzeuge, Leibwäsche,

Weisse Hemdentuche, Damaste, Flockköper, Bettuchstoffe,

Weisse Blusen, Korsetts, Unterzeuge, Taschentücher,

Weisse Waschstoffe, Modewaren, Erstlingswäsche u. dergl.

biete ich ganz Hervorragendes!

Ich empfehle meinen Kunden, diese Gelegenheit "Weisse Waren" noch fast durchweg

elenso billig einzukaufen als je zuvor

unbedingt jetzt wahrzunehmen.

Alle Waren werden täglich teurer! Alle Waren werden täglich knapper!

Meine Schaufenster bitte ich zu beachten.

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Orfliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sahform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe, sahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen = Angebote

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Buarbeiterinnen f. L. Militärfachen Lehrmabmen für Damenichneiberei gefucht Rheinftrage 34, Gth. Bart. r.

Tüchtige Arbeiterin für Tornister fucht Beschäft. S. 325 an den Tagbl. Berlag.

Bügellehrmabden gefucht Jahnstraße 46, Blattanftalt.

Suche 14-15jahr. Mabden aus guter ham, zur dilfe im Dans-halt u. als Lehrmädden in Gemischt warengeschäft. Käheres Schiersteiner Landitraße 4, im Loden.

Tudet. beff. Alleinmabden um 15. August gefucht. Räheres im Eagel.-Berlag. Va

Tüchtiges beiteres Alleinmabden, das gutbürgeri. fochen fann, zum 15. August od. früher gesucht. Angeb. unter **J. 321** an den Tagbi.-Berlag. Brau. Mabdien für leichte Sausarb. gefucht Römerberg 21, Pari

Saub, guverl. Mabdien m. g. Beugn, gefucht Glenbogengoffe 12, 2. Suche Jimmermadden für Benfion, Alleinmadd., Ruchenmadd. Fr. Gire Lang, gewerbsmäßige Stellenbermitt. lerin, Goldgaffe 8.

Frau zur Bebienung leidender Dame nachmittags gefucht. Pfargareiha, Thelemannitrage. Jüng. Rabchen v. 8—3 libr gesucht für Hausarbeit. Frambenbeim, M. Wilbelmitt. 7, 2. Welb. Montag vorn. Chri. Monatsmadden für nachm. bon 2-4 Uhr gef. Jahnfir. 46, B. r.

Orbentl. faubere Monatöfrau töglich 8—11 und Samstag ben gangen Tag sofort gesucht Walkmühl-itraße 17.

Stellen-Angebote

Manuliche Berjonen. Gemerbliches Berional.

T. Linoleumleger u. Tapeg. Wehilfe 3g. Schuhmacher bauernb auf Woche gefucht. Faufmonn, Mauergaffe 14. Schubmacher auf Sublen u. Fled gefucht Meine Rirchgaffe &.

Frifeur-Lehrling gefucht Bleichitroge 28. Budbinberlehrling geg. fof. Bergilt, gefucht. Jofeph Lint, Buchbinber. hausburiche (Rabfahrer) gefucht. Raifer-Friedrich-Ring 12, Bart.

Junger Buriche gesucht für leichte Rellenarbeiten. Montag 4—8 vorfor. Friedrichstr. 34, Göbel. Taglöhner ihr Felbarbeit gesucht Schmalbecher Straße bo.

Tücht. guverl. Rutider fofort gefucht. Offerien unter 8, 320 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Raufmannifches Berfonal.

Tückt, branchefunbige Bertäuferin fucht Stellung für 1. Oftober in Buchbandlung. Angebote u. P. 326 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Bochenbett Bflegerin, prima Leugniffe, von Ende Sept. frei. Abreife im Tagbl.-Berlag. Ve

Dame, befferer Familie, haust., wünscht Wirkumgsfreis bei bornehm. Dame ob. herrn. Rabere Mugden unter B. 325 an den

Empf, berf, Abda, Stühen, Saus-, fow, Alleininädde, w. foch. Fr. Stige Lang, gewerdsmäßige Stellenvermitze lerin, Goldgaffe S. Telephon 2868.

Gebist. finbert. Fräulein wünfct nachm. mit 1 Rind spagieren au geben, Schulgosse 6, 1.

Rette junge Frau fudrt Monateftelle. Melt. Mabch. f. Monateft. b. g. Tag.

Junge faubere ehrliche Frau eat noch Tage 3. Waichen u. But rei. Ablerfirage 11, Sth. 2 rechts.

Stellen-Gesuche

Mannliche Berjonen. Raufmanniiches Berjonal.

Jüngerer Berfäufer fischt fofert Stelle in Kolonialm. ob. Drogengefch. Rab. Bleichitr. 29, 8 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Franlein

für ben Badtifch gesucht. Flottes und sicheres Arbeiten Bedingung.

Joseph Wolf, Rirdigaffe 62.

Auftand. ev. Haushälterin

su alt. Germ in bestern Landhaud-halt Abeunhessens gesucht. Beiresse, muß in gutbürgert. Küche persett sein. Gehalt nach Uebereins. Off. u. A. 618 an den Lagdt.-Berlag.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen.

Jungerer Rontorift oder Kontoristin

für ein Gisenwarzugeschäft gesucht. Branchesenntnisse erw. Ungebote mit Zeugmsabschriften u. Gehaltsanspr. u. G. 324 an den Tagbl-Berlag.

Selbftändiger Buchhalter.

Ein großes Detail-Geicköft am Blave sucht der bald einen durchaus selbikänd., gewissend. Buchhalter, der in allen Zweigen eines kaufm. Büros vellkändig bewandert ist; gute Dandschrift, Stenagraddie erfordert. Ausstüdrift, Stenagraddie erfordert. Ausstüdriften, Referenz, u. Ged. Aufpr. u. Chiffer M. 320 an d. Lagdl.-B. Tichtige flotte

Schreibfraft

sum sofortigen Eintritt für das Betriebs. u. Loundurd einer größeren Fabrif in Biebrich gesucht. Bollsommen misstärfreie Bewerber woll. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabiscriften u. Angede der Gehaltsansprücke u. A. 617 an den Tagbl-Berlag senden.

Gin hert gleich wo wohnhaft fofort gesucht 5. Beruf b. Zigarren an Birte. Bergutg. tauf v. Zigarren an Wirte. Bergut M. 225 pr. Monat v. hohe Provisio A. Rieck & Co., Hamburg.

Gewerbfiches Berfonal.

Arbeiter

für berfchiebene Rolonnen bei gutem Berbienst, fowie

Maurer

für dauernde Beschäftigung sucht Thomwerf Biebrich., A.-G., Biebrich a. Rhein. F 200

Suverläffiger Mann als F 201 Bförtner fofort gesucht. Ariegdinvaliden er-balten den Borgug. Weldung per-fönlich auf dem Geschäftszimmer der Augenheilanstalt, Kapellenstraße 42.

Tuhrmann

G. & M. Ruppert.

Stellen-Geinche

Weibliche Berfouen. Raufmannifches Berfonal.

Verfekte Majdinenschreiberin fucht abends 6-8 Ubr Beichaftigung, am liebsten bei Argt. Offerten unt. S. 326 an ben Tagbl. Berlag.

Fraulein mit guter Sanbidrift fucht ichriftl. Deimarbeit ob. leichte Buroarbeit, Angebote unter B. 324 an ben Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Feingeb. Dame, perfett in Stranfenpflege,

Massage, beiteres spins. Wesen, sucht, da in Aut genaten, Stellung ihren fähigkeiten entsprechend. Geringes Gehalt. Offerien unter B. 325 an den Tagbl. Berlag.

Geb. j. Hel., gut. Fam., im Saush. n. Schneid. gut vorgeb., w. fic vorzugsw. im Kock. zu verbolltommnen. Radelg. u. Familienanickl. Beding. Off. u. A. 619 an den Tagbl. Verlag.

Beffere Bitwe, ohne Kinder, An-fang der 40er, in allen häuslichen Bortommniffen tuchtig und erfahren, sucht Stelle als

bei Beren, Dame oder ält. Chepaar. I. Referenzen. Eintritt 15. Kugust oder später. Angebote unter S. 323 oder später. Angebote an den Tagbl.-Berlag.

Befferes junges Mabden, w. gut naht, sucht Stellung s. 15. 8., wo es sich im Rochen vervollftändigen fann; boch wo Hausmäbchen vor-handen ift. Givas Taichengeld erw. Off. u. A. 612 an ben Tagbl.-Verlag.

Fränlein

fucht für nachmittage unb abenbe Befchäftigung, am liebsten jum Ger-vieren in Raffee ober Beinrestant, Off, u. T. 324 an ben Tagbl. Berlag.

Erfahr, gut empfohlenes Granlein, Reinikaberin, stattliche Gricheinung, münicht Stelle in Hotel, Kasses sber Weinrestaurant. Jedoch nur in bornehmem, guten Lokase. Offerten u. B. 325 an ben Tagbl. Berlag.

Befferes Mädchen,

gewandt u. perfeft in Simmerarbeit., Gerbieren u. Raben, fucht Stellung. Off. u. B. 326 an b. Tagbl. Berlag.

Suche Stelle ale Rinberfraulein. Bu erfragen im Tagbl.-Berlag. Uw 17jahrig. Mäbden fucht & 15, ober früher Stelle in Meinem Saushalt, Schreftein, Fifchergaffe 1.

Besseres Mädchen

fucht Stelle in fleinem befferen Saushalt jum 15. Muguft. Raberes Emfer Strafe 53.

Bestere junge Frau, bewandert (nur Roden) im Sotel u. Bensionszweden, judit balbe Zage od. frundenweise Beschäftigung. Off. u. 68. 319 an den Tagbl-Berlag.

Stundenarbeit gefucht Sellnundfirage 40, 2 L

Stellen = Beiuche

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Langifiriger Berwaltungsbeamter übernimm; die gewissenhafte Berwaltung von Säufern und Grundsfrüden, ferner Kassen Berwaltungen u. Brüfungen, Steuereinschäbnngen voer anderweite Bertrauensstellung. Off. u. B. 317 an den Tagbi. Berlag.

herrenfriseur,

perfekt, i. Stell. als Geschäftsführer. Angeb. u. A. 325 an den Lagbl.-Gerl.

Begen Aufgabe meines Gartens betriebs suche für meinen bisherig. berrährt. mistariscien dansgutiner anderweit. Anstell. als derrichafts-gartner. Auf Aushlisanitell. wird nicht ressest. Anstell zu r. an Babrik. Abalf Genger in Bingerbrüd. F200

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbax.

Bermiehungen

1 Simmer.

Göbenftr. 19 1-3.-93. Berwalt. B9718 Serberftr. 3, 1, Fip. B., 1 8., S. (9). Schwalbacher Str. 85, H. D., I S. u. R. on einz. Berf. ob. H. Fonn. geg. Sausarb. ob. mil. 12 Bdf. Rah. B.

2 Simmer.

Ablerfir. 57 2 3im., R. u. R. 3u bm. Steichfir. 25 2.3. Wolnt. fof. preisw. Briedrifte. 27 adgescht. fof. preisw. Briedrifte. 27 adgescht. 2-3im., B. anf 1. Ottober 3u berm. 1837 Göbenfir. 19 2 3.-28. fof. o. id. 1877 Cafneransie 16, Stb. 2, 2 3im., Rücke. u. Reller ber sofort 3u berm. 1924 Delenenste. 26, S., 2-3 3im., Rücke. Meller, Mani, Esohn., 3u bm. 2015 Körnerste. 6 2 3. u. R. 3u v. R. Burf. Rheinstraße 85, 4, Aronispis-Bohn. 2 3., R., Gas, 1. Hug. R. B. 1751

3 Simmer.

Drubenftr. 4, 3, St., Wehn., 3 3. u. Sub., on ff. Fan., 420 Not. 2078 Drubenftr. 4, 3. St., Wehn., 3 Z. u.
Zub., an fl. Hani., 420 Al. 2075
Cefernfürbeitr. 2, 2 l., neigeil. einger.
ger. 3-3. B. preistr. Joj. Schwant.
Kather-Ariebeich-Ring 52. 1774
Rarffir. 3 3 Jim. Buche. Rab. 3.
Olarentholer Straße 6 neu berger.
ich. 8 Jim. mit Rüche. Rab. Babeofen ulv. Jof. ob. sum 1. 10. 2053
Aleibüraße 15, 1. ichöns 3-Rimmer.
Bodnungen ver 1. Och. su verm.
Zab. Biclaudüraße 13. B. L. 1450
Laifringer Etr. 31, 1. gr. 3-Rim. Br.
2 Mil. Speifel. Wab. 1. 10. 550 Mf.
Retielbeicht. 12 gr. 3-8-M., 520 Mf.
Mosnitraße 5 3 Rimmer u. Rüche gu Mosaftrade 5 8 Marmer u. Wäche gu bur. Moch. bei Stein, 8 St. 18776 Scharenhoruge. 8 8 Jim. Abcharung. Wielanbitt. 14 boch. 8-Sim.-SB. mit Deiz. u. Wafferberforn. p. 1. 10. N. daf. o. Wielarbitt. 13, B. L. 2082

4 Bimmer.

Rfofffftr. 8 4-Bim.-98. Nah. 1. St. chernharitür. 28, 1, febine 4-Kim. Blobn. bill. zii ben. Riib. bofelbif. Bagemannstraße 28, 1. Stod, schöne
4-Bimmer-Bohming mit Bad, Gos
11. elester. Licht sofort zu verm.
Räh im Tagblati"-Hous, Langgase 21, Schalterballe rechts.
Bagemannstraße 28, 2. Stod, schöne
4-Bimmer-Bohming, Gos u. elester.
Licht sofort zu verm. Näheres im
Tagblati"-Hans, Langasse 21,
Schalterballe rechts.
Bielandie 12 schöne 4-Bim.-Bohn.
sof. od. spät. zu v. Näh. das. B. I.
od. Hallgarter Straße 4, 1. B8452

5 Bimmer.

Abelheibstr. 90, 1. St., 5 Zim., neu berger., sofort od. spöter zu bern., Räb. Gallgartet Str. 4. 1 l. B 7331
Ocrichisstr. 5 sch. 5-3.-28. a. 1. Oct., Gerberstraße 3, 1. schöne 5-3.-25 och., Sonnenseite, billig zu b. B9268
Mainger Straße 28 5 Zimmer, zwei Mansare Straße 28 5 Zimmer, zwei Mansarben, 2 Keller, Balk, Bad, Gas u. elestr. L., Gartenbenuß., zu berm. Räb. 1. Stod. B 8765
Oranienstraße 33, 3 St., vollit. neu ranienstraße 33, 8 St., vollst. neu herger, 5.8.-Wohn, mit reicht. Aub. au berm. Nah. Sib. Bart. 1460 berger, 5-3.-Asobin, mit reichl. Aub. 20 berm. Näh. Sib. Bart. 1460 Wielanditr. 14 hochb. 5-3.-Wohn. m. Barmwafi.-Seiz. u. Verjorg., mit Mietnochl. fof. zu dm. Nah. daf. oder Wielanditraße 13, V. I. 2040 Wörthstraße 9, an Abeinitz., Bart., 5-8im.-Wohn. Näh. 1 St. 1539

6 Bimmer.

Wagemannstraße 28, 1. Stod, schöne G-Simmer-Bohnung mit Bad, Cas u. elektr. Licht sofort zu bermieten. Näh. im "Tagblatt". Dans, Lang-gasse 21. Schalterhalle rechts.

7 Simmer.

Rheinftr. 109, B., 7-31m.-Wahn, gu berm. Rab. Rheinferage 107, B. Derrich, Bohn., 7 8. m. r. 35., gleich, m. Kriegsnachl. R. Zegol. Of. Up

Enben unb Gefdiftegume.

Kriebrickftr, 27 Werfft, u Lagerraum Hellmundftr. 34, I, Lob. m. Rub. 1480 Maurifinstrafte 5 Anden mit Jim. ber sofort oder spätet billig au berm. Rab. im Tapetengesch. 1887

Bagemannstraße 28, 1. Stod. zwei leere Limmer mit elestr. Licht als Burd od. Lagerräume zu verm. Räh. im "Tagblatt" Hans, Lang-gasie 21, Schafferballe rechts. Balramftr. 17, 1, fleiner Laben für Sigarrengeschäft gu bermieten.

Bohnungen ohne Bimmerangabe.

Gerichtsftr. 5 Frift.-2R auf 1. Oft.

Auswärtige Wohnungen.

Sierstadt, Wishelmstraße 15. schöne 2-Lim.-Wohnung, 1. Stod, Süd-seite, mit Aubehör, an ruhige Leute billig per 1. Oft. su verm. Connenberg, Kapellenstr. 19, schöne Frontsp.-Wohn., 8 Bim., per sofort.

Möblierte Wohnungen.

Rapellenftr. 2 fc. möbl. Bobn., fowie einzelne Zimmer billig zu berm.

Möblierte Bimmer, Manfarben zc.

Sbelheibitt. 38, 2, möbl. Zim. zu bm.
Slibrechtür. 30, 35., m. S., fep. Eing.
Arnbistraße & B., joh. möbl. Wans.
U. Frontsp. 3., tehr preistvert.
Sertramstr. 8, 1. Ei., ichön mbl. saub.
Zim. iof. ob. spater an anständ.
Derrn ob. Fraulein sehr preistvert.
Sismardring 22, 1 L., möbl. Zimmer.
Sismardring 36, 2 L., ich. möbl. gr.
Zismardring 36, 2 L., ich. mibbl. gr.
Zismardring 42, 2 L., ich. m. sep. 3.
Bleichstr. 5, 3, ich. möbl. Wans. 5, bm.
Zleichstraße 18, 1 L. gut möbl. gemistliches Zimmer iof. bill. zu bm.
Bleichstr. 21, 1. schon möbl. Zimmer of Alleiumieter preiswert zu bm.

Bleichftr. 21, 1, schön möbl. Limmer als Alleinmieter preiswert zu bm. Bleichftr. 25, 1, möbl. Limmer billig. Bleichftr. 32, 1, möbl. spanner mit Bension billig au berm. Blückerstraße 30, 2. möbl. Abohn. v. Schlafzim., seder, mich einz., bill. Blückerstr. 36, 1, fröl. m. Fip. 3., 2.50 Esenoreustr. 3, 1 r., möbl. Mans. Frankenstr. 1, 1, sch. möbl. Mans. Frankenstr. 1, 1, sch. möbl. Bim. frei. Friedrichstraße 9, 1, gr. Limmer mit 2 Peiten, Busson, elestr. 2., 30 Mt.

Briedrichte. 57, 2 L. fcb. mödl. Sim. Gneisenauste. 11, Sp. r., sep. möl. S. Gwethestraße 22, 3, gemits. Frontsp. Simmer mit Bension 55 DM. Gellmundstr. 8, 3, frbl. m. 3, 18 DM. Gellmundstr. 12, 3 L. fl. m. 3, 3 DM.

Sellmunditr. 12, 3 L, fl. m. 3., 3 Wt. Sellmunditr. 40, 1 L, mbl. 3., 3 Wt. Sellmunditr. 40, 2 L, m. jep. 3 m. Sellmunditr. 40, 2 L, m. jep. 3 m. Sellmunditr. 7, Hochart., schön mbl. 8. Sermannstr. 1, 2. jch. mbl. 3., jep. E. Sermannstr. 17, 1, einf. möbl. 3 im. Sermannstr. 17, 1, einf. möbl. 3 im. Serngartenstr. 17, B. jch. m. jep. 8. Starlstraße 3 gut m. 8 im., eb. 8 ens. Luisenstraße 5, 2 r., jch. möbl. 3 im. Stidelsberg 15, 3 L. möbl. 3 im. Stidelsberg 28, Mtb. 2 L. sch. m. 8. Waritstr. 5, 1, möbl. 3 cn Dauerm. Rerestr. 3, 2, jch. möbl. 3 in. billig. Mheinstr. 34, Gth. 8, r., frbl. m. 8. Röberitr. 24 fl. m. Stüdch. m. Stocker. Scharuhorststr. 10, 2. möbl. 3 im. sendor. Scharnhorftftr. 10, 2, mobl. Bim. en einzelne Fram ob. Mädchen abzug. Scharnberftitt. 40, 2 f., mbl. Fip. 8. Schulberg 27, 2, r. Treppe, ich. m. 8. Schwalb. Str. 8, 2 f., eleg. m. fep. 8. Schwalb. Str. 43, 1 r., ich, m. 8. bill.

Stiftstraße 3, 1 r., 1 ober 2 möblierte Simmer febr billig zu bermieten. Walramstraße 1, 1 r., möbl. Simmer, Balramstraße 17, 1, möbl. Menst. Beilstraße 16, Geb. 3, sonn, gemätl. seilltraße 16, Gth. 8, fonn, gemütl möbl. Zim. m. Frithftud 18 Mt. Wellrichftraße 45, 2 St. linfs, möbl. Zimmer mit 2 Beiten zu bernt. Wellrisftraße 50, 1 r., ich. m. 3. mit 1 ob. 2 Betten, event, mit Rlabier, Bietenring 3, B. 4, mbl. B. an Frl.

Befferem alteren herrn bietet fich gemuitliches heim in tubigem haufe. Offerten unter &. 61 an an ben Tagbi.-Berlag. Leere Bimmer, Manfarben se.

Dobbeimer Str. 2, 1, gr. leere 204. b. Goetheftrage 1 Manfarbe gu berm. Bellmunbftr. 29 gr. fc. Mani. fof. Dellmunbftr. 34, 1, fc. 28f. m. S., 28. Rarlfiraße 3 Manfards zu berm. Körnerkr. 6 gr. 1. Mf. zu b. M. Burk. Reugaste 14 gerium. beisb. Mf. R. 1.

Rheinftr. 111, B., 2 3., leer ob. mbl. an best. Dame dauernd. Kah. def. Schwalbacher Str. 73, 1, keigh. Mant. Eeerobenstr. 7 heizd. Maniarde a. b. Wagemannstraße 28, 1. Stod, zwei leere Limmer mit elekt. Licht zu bermieten. Kah. im "Tagblatt". Dans, Langgasse 21, Schafterhalle rechts.

Balramftr. 14/16, B., Da., L. ob. mbi. Reller, Remifen, Stullungen ac.

Rheinstr. 50 Stall., Rem., Lag. 1481

Witelgeluche

nur Mugeigen mit Aberfdrift anfgenummen. - Das Dervorheben einzelner Borte im Legt burch feite Schrift ift unftauthall.

Gin Saus von pfinttlich gablenb, Mieter gu mieten gefucht, fpat, Ranf nicht ausgeschloffen. Off. mit Breit u. S. 62 an ben Tagbl. Berlag.

Billiges Bauschen mit gr. Gerten, Biebricher., Mainger- ober Frankt. Strafe, bon Beamten gu mieten gefucht gum Gerbft. Off. mit Breis u. G. 324 an ben Tagbl. Berlag.

1. Zimmer Wohnung, Küche u. Alofett im Abichluk, v. eins. Seren fof. od. ibat. in best. Saufe gef. Off. m. Breisang. u. T. 210 Lagdi. Berl

Alleinsteh. Dame f. H. 3-Rim. Wohn. (Sentrum der Stadt). Off. m. Breid-angade u. R. 322 a. d. Tagdt.-Beriag.

Schöne preiswerte 3.3im.. Wohn, it Balton u. Bubebor per 1, Ottober mit Balton u. Zubehär per 1. Ottober zu mieten gesucht. Off. u. 2. 61 an den Tagbl. Berlag.

f. p. 1, 8, gernum, 8-8,-93, Besterd ob. Gudoleriel, Hody, Est, ob. Off. Off. m. Breis u. B. 62 Lagol.-Berl Einf. milbl. Sim. von j. Freu g. 15. 8. gef. (Diwan, Schrant vanh.). Ang. m. aug. Br. u. B. 61 Lagol. B.

Fräulein fucht möbl. Simmer, ibe Mefidenz-Theater. Off. meten 325 an den Tagbl.-Berlag.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

mird werftäglich von 61/4-7 Uhr in ber Tagblatt-Zweigstelle Bismardeing 19 ausgegeben. - Gebühr 5 Dfennig.

Bermietungen

4 Simmer.

Rlopitodite. 1. 3. Et., 4-8.-29ohn, fofort au verm. Rab. Wagemaunftr. 28.

Stod, schöne 4-Limmer-Wohnung, Ges u. elestr, Licht, sofort zu verm. Kab. im "Tagblett" Saus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts. Wagemannftr. 28,

Stod, stöne 4-Limmer-Bodnung mit Bab, God u. elefte Licht fofori zu verm. Räh. im "Tagblatt"-dans, Langgasse L1, Schalterhalle

5 Bimmer.

Wielandstraße 14 hochberrichaftl. 5-Simmer-Behn. mit Warmweller-Heiz. u. - Verlorg. per 1. 10. 15. Rah. daselbst.

6 Simmer.

Ritslasstraße 5, 1, 6 Simmer, mit reichlichem Zubehör, Balfon, elek-trifche u. Gasbeleucht, fof. bezieh-bar. Räh. bei ben Bermittelungs-Büros ob. Hoffpebit. L. Metten-mayer, im Büro bafelbft. Wagemannitt. 28,

Stod, schöne 6-Simmer Wohnung mit Bad, Gas u. elestr. Licht sofart zu bermieten, Rah im Lagblatt"-Hous, Langgaffe 21, Schalterhalle

Dermi. Rah. im "Lagblatt" Saus, Barkstraße & Doppelliein.

Langgasse 21. Schalterhalle rechts.

Langgasse 21. Schalterhalle rechts.

Langgasse 21. Schalterhalle rechts.

Languages 22. Schollerhalle rechts.

Languages 23. Languages 24. Schollerhalle rechts.

Languages 25. Languages 26. Languages 26

Samuelb. Str. 47, 1, ich. 6-8.-B., bish. Dentift, Oft. R. Langewand. 1343 3n 2=Familien=Villa

Countag, T. Mugust 1915.

Biebricher Etrage 29, ift die 1. Etage, enth. 6 Bimmer, Bab, Ruche, fowie Fremben- und Maddengimmer, mit Zentralheig, alles der Reuzeit entsprechend. ver 1. Oft. 1915 au vermieten. Rab. bafelbit im Sochparierre. 2086

8 Bimmer unb mehr.

8. Simmer-Bobn, mit reicht, Bubefibr Sannusftraße 23, 2 St., fof, su verm., ept. auch ibat. Raberes bafelbit bei F341 Dr. Krang-Bufch, 1 St.

Hochherrschaftl. Wohnung Gde Baulinen, u. Thelemannstraße, unmittelbar beim Aurhaus u. Mgl. Theater, ocht Herrichaftszimmer, Mäddenzim. u.w. Gas u. eleste. Licht, auf 1. Cstober, eb. früher, zu berm. Besichtigung Thelemannitraße 1, 2. St.,täglich von 11—1 u. 4—7 Mbr.

Laben und Geidräfteraume.

Midelsberg 8 (nächft ber Langgaffe)

fcüner Laben für fosort u. schöne 4-Zimmer-Wohnung und Rüche u. Mansarbe auf 1. Ottober 1915 getreunt ober zusammen zu bermiet. Räberes auf dem Büro bes Konturentenstiers Mecksanwalt Dr. Obchster, Gerichtstrade 5, 2. F363

Stod, 2 leere Limmer mit eleftr. Licht als Büro- od. Lagerräume zu berm. Näh. im "Tagblatt"-Daus, Langgaffe Ll. Schalterballe rechts,

Geschäftbraum, welchem mehrere Jahre eine Herrenschneiberei betrieben wurde, fofort ju berm. Langgaffe 39, 1. Rab. Kirchgühner, Langg. 42. 1240

Möblierte Bohnungen.

Mainzer Str. 50, 1, 4—5 S., Kade, möbl., sum I. Aug., and geteilt, gu bm. Gartenbenus. Adh. Part. Mol. Wohn. II., m. Kuche, d. Roch-br., bill. Langg. 39, 2. Meltere Dame modte 3 bis 4 Sim. mit Rude mubliert abgeben. 21br. im Tagbl. Berlag. Ur

Aurviertel.

Abgefchloff, mobl. 1. Stod, 3-4 Bim., 3u verm. Abr., im Tagbl. B. Ua

Diblierte Bimmer, Manfarben ac.

Goethestraße 1, 3, am Bahnhof, gut mobil. Simmer binig au berm. Inifenplah 1, 2, mobil. Zimmer frei. 1, 1—2 Bett., g. Benf. Markifit, 6, 1, Ede Mauerg., an Bimmer mit Ballons zu vermieten. Müllerftrafte 2, 1, m. Sim., m. Balt. Gemütliches icon möbliert. Simmer mit voller Benfion zu verm., mon. 65 Mt. Goetheftrafte 22, 3.

1 evt. 2 schön möbl. Bimmer an foliben Beren fofort gu per-mieten. Raberes bei Bannhorn, Ballgarter Strafe 4, 2 rechts Rahe bes Bahnhofes u, Daltestelle, vorn. Lage, 1 ob. 2 eleg. m. Sim. abzug. Rlopstocktraße 1. Docky. L. Swei möbsierte Zimmer mit Kückenbennhung billig au verm.

In fehr anter kurlage finden Dauermieter behaglich. beim, mit und ohne eigene Möbet. Bentralbeigung. Reine Steigung. Angeb. u. S. 323 Tagbl..Berlag.

Leere Simmer, Manfarben ac.

Wagemannftr. 28, Stod, 2 leere Zimmer mit eleftr. Licht zu bermieten. Raberes im Legblatt" - Saus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Commermohungen

Bur Erholung.

Am Balbe 2 fcb. mbl. 8. m. ob. obne Benf., Ball. u. Garten, Rambacher Straße 70, Sonnenberg, bei Wiesb.

Neuweilnau Luft-

im Taunus. Idyllisch schöne Sommerfrische.

Rurhaus Schöne Aussicht. Ruhige Lage inmitten herrlicher Wälder. — Vorzügliche Küche, Bad Post und Telephon im Hause

Mietgefuche

Beamter

mit Frau u. Tochter fucht v. 29. Mug. ab auf 8 Wochen 2 Jim. m. 3 Beiten, Frühlftig u. Bedien. Angeb. m. Preis unter A. 609, an den Togbl.-Verlag. Rabe b. Balbes 1-2 einf. mbl. Bim. mit Rodgelegenh, gefucht, Dif. mit Monatopreis erb. Abeinftrage 72, 2. Gine alte Dame

mit einigen Röbeln sucht f. 1. Oft. ein gemutliches Geim, wo fie auch teilweise Leufion haben fonnte. Abresse: Fräulein Burchart, Morib-ftraße 17, 2.

Danermieter

fuct ant möbl. Wohn. und Schlaf-simmer in rubiger Lage. Angeb. u. B. 324 an ben Tagbl. Berlag.

Möblierte abgefchloffene

2—3 Zimmer, gute Gegend für 4 Wochen gef. Off. mit Breis u. G. 325 Tagbl. Berlag.

Aelterer Herr, 50er, fucht mobl. Bim., angen. rub. Deim. Off. n. R. 324 an ben Tagbi.-Berlag.

Rur meine 10iabrige Tochter

Bennon gefucht, am liebften bei Bfarrer, Bebingung: Altersgenoffin. Off, mit Breis u. B. 325 an ben Tagbl.-BerL

Bureauranme

ober hierfür geeignete Wohnung von ungesähr 10 Jimmern zu ntieten ge-fucht. Geft. Angebote mit Breis-angabe unter R. 325 an den Lagdi-

Fremdenheime

Villa Hertha,

Dambachtal 24, Televhon 4182, Schane runine Lage; Abbe Rurbaus, Kocher, Wald. Bentralh Aebe Dint. Sim. mir voll. Berpfleg. v. 5 M. ab. Bel.: Fraul. Maria Andre.

Gelde und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablt

Geldverkehr

Rapitalien . Befuche.

50- bis 60,000 Mt.

an 2. Stelle von einem bünktfichen Bindgabler a. brima Gefchäftshaus, Kurlage, per 1. Oftober gesucht. Off. u. G. 301 an ben Tagbl.-Berlag.

But eingeführtes Unternehm, fochi flüssiges Kapital

ahne Rififu. Offerien unter 2. 319 an ben Tagbl. Berlag.

Sppothet auf In Glefchaftebaus frantheitebalber mit Radian abgug. Dif. u. R. 321 an ben Tagbi. Berlag.

3mmobilien

3mmobilien - Berfaufe.

Billa

Martinftraße 16, mobern, mit aflen Bequemlichkeiten ber Reuzeit vornehm ausgestattet, zu verfaufen ober zu vermieten. Sie enthält gr. Diele, 10 Simmer u. reichl. Bubehor. Im Garten befindet sich eine Auto-Garage. Räheres Martinstraße 16.

Elegante Billa,

reigenb gelegen, Rerotal, Gabfeite. Rabe eleftr. Bahn. Bunbervolle Fernicht. 8 gimmer, reichl. Bubehör, mit allem Komfort ber Reugeit ausgestattet. Für Mt. 90,000.— ju bertaufen, ebent. auch möbliert ober unmöbliert zu vermieten burch J. Chr. Glücklich, Wilhelmftr. 56.

Rene moderne Billen -

bon 30-90,000 Mart und gu höheren Breifen gu bertaufen

Abelheidftrage 45, Geitenban, 2. Stod.

Meines, Sommerhausden,

im Bald, Höhenlage, nahe Bies-baden-Eiserne Hand, 2 Simmer (2×4, 4×5), Beranda, Boden, Kell., mit ganger Bohn. u. Küden-Einr. wegen Berfetung breiswert gegen bar zu verkaufen. Offerten unter E. 325 an den Tagbl.-Berlag.

Aleiner Obfigarien

nahe Dotheimer Strafe, billig au bert. Lot, Bietenring 10.

Immobilien . Ranfgefuche,

Einfamilienhaus,

einfaches, mit Rubgarten zu taufen gefucht; auch b. Bermittlung. Aus-führl. Angebote erbittet Bergbufch, Brestau, Abalberestraße 54. F 149

Immobilien gu vertaufden.

Ri. Saud. villenart., Biera, Stall., Memife, gegen Landb, bei Biesbaden gu vertaufden. Angebate u. G. 62 an ben Tagbi.-Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbat. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

Bett au berf. Rengaffe D, 1 t.

Stud 3 Bi. Reugasse 6, Biebei Rene Berichlufdofen fürs Feld a 3 Bf. Frankenstraße 15, Part.

Sanbler . Berfaufe.

gr. Ausiv., itaun. bill. Neugasse 19, 2, Bianino Bilithmer gu berk. Schnig, Rheinstraße 52. Gitarren, Manbolinen in großer Auswahl von BK. 9.50 ab. Nufit - Daiss Franz Schellenberg,

Gitarre, Manb., Bisline mit Ethi b.

Altertuml. Möbel, Bilber u. Raritat.

Rahmafdine, gut erhalten, billig.

Rnabenrab billig.

Gaslampen, Benbet, Brenner, Jul., Glübt., Gasfoch., Babew., Garienichl. bill. zu verk Kraufe, Wellribstr. 10.

fompl., 8.50 Mel., 5 Reffing-Abren fompl., 8.50 Mel., 5 Reffing-Abren

(fdon), Gelegenheitskauf, 9.50 Mt., aufgehängt. Kompel, Bismardring 6.

Saufgejuche

u. emaill. Badewanne zu fauf, gef Off, m. Breis u. U. 62 Tagbl.-Berl

Briefmarten u. gange Sammlungen fauft fiets Geibel, Jahnitr. 34, 1 r.

Bianinos, Glügel, alte Biolinen fauft u. taufcht S. Wolff, Wilhelmitr. 16.

Bianins in bill. Freislage gefucht. Off. u. F. 296 an den Tagbl.-Berlag.

Browning zu faufen gejucht. Off, mit Breis unter J. 326 an den Togbl. Berleg.

unter J. 226 au den Tagbl. Berlag.
Schlafzimmer Einrichtung, auf erhalten, zu laufen gefischt. Off. mit Preisangabe an Aug. Minor, Gartenfelditraße 25.

Sofa, gut erhalten, mit 4 Studien zu faut, gefucht. Off. unter (8. 326 an den Togbi.-Berlag.

Rieiber., Rudenidir., Bertife, Rom., Federbetten, Beilen, alles Austana fauft Waltamitrahe 17, 1. B938

Eleg. faft neue Damentleiber, Austo., fraun. bill. Reugaffe 19, 2

Berkäufe

Bripat . Berfäufe.

Aleines Mildgeschäft billig absug, llmsab sirfa 40 Liter. Off. u. 28. 324 on ben Logol-Berlag. gu bert. Lothringer Strofe 27. Deutscher Schaferbunb,

treu u. vochfam, billig du verkaufen Sedontirraße 11. Bart. 1 J. alt. edi. Dadel-Rübe, wachfam, gegen Huttergeld abzug. Tierpension, Helenenstraße 18.

rofferein, flein, zu verf. Rompel, Bismardring 6.

Bug. n. Wochhund billig gu vert. Notier Maventhal Nr. 1. Grober funger Sund billig zu bert. Luxundurgfir. 7, Lad. Junge Safen (Gran-Gifber)

Stanarienwigel n. Einfant. a 50 Bf. gu of. Doubeimer Straße 75, S. 2. r. Cold. Damen-tibe m. Emaragd, Brillant, bill. Doubeimer Str. 86, 1 r. Beine Konümftoffe, 152 br., favoar u. bunfelblan, febr bill. Ang. u. R. 61 an ben Tagól.-Verlag. Bwei gute Schneiber-Jadenfleiber,

Zwei gute Schneiber Zadenkleiber, fait neu, auf Geibe gearbeitet, Er. 46—48, febr billig au verkaufen Stiviller Strafe 4, Dochpart. I.
Schw. mod. Jadenkl., ichw. mod. Hut dill. Ravenidaler Strafe 19, 1 r.
Schwarzes Sammet Jadenkleib, helbr. Standmantel, ichwarzel. Jade, gut erh., bill. Wielandfiraße 10, 8 r.
Iwei Mädchenkleiber,
1 Jüngl. Angue, berkit. Schuhe bill. zu berk. Oranienkraße 22, 2 St. L.
Guter Regenmantel (Gr. 42),

Guter Regenmantel (Gr. 42), b. Jackenfl., feib. AL, el. Schube (39), David. verb. Abr. Toghl. Berl. Ug Rene weiße Galbichube (Gr. 37) spottbill. obg. Schenkendorfitz. 1, 21, spottbill, obs. Schemenboufftr. 1, 21 2 Anglige, 1 Ilster u. Uebersieher au bers. Bostramitraße 17, 1. Stof.

Betticher (229—235 cm), womig gebraucht, Stüd 2.50 Wt., Onbeind 25 Mt., an berfausen. Off. under O. 325 cm den Tagbi.-Berlan. Weiners Legisn, 22 Bde., in. Regal zu verf. Nad. Dobbeimer Str. 13, 1, Kontrollfaffe in. Bons ii. Ibd. 3, dt.

Gin Felbstecher. 2 fchone Leberhandroschen, sowie eine Jardinidre preiswert zu bert. Abolss-allee 27, Garienbaus 3 Stiegen. Schreibmafch., Bervielfalt.-Apparat, routierend, neu, billig gu bert. Off unter E. 324 an ben Lagbl.-Berlag.

unter E. 324 an den Tagdl. Berlag.
Beg. Umgug Schreidrich, Berten,
Sofa, Stilbe, Spiegel, Bilder u. a.
mehr dill. gu vert. Kirchgasse 22, 8.
Bians (M. Mand), Berten,
Deckten, Meider u. Kuchenicht.,
Kommoden, Masch. u. Rachtrickt.
Spiegel, Tijde, Komodee, Sofa mit
Z Sellel usin. Walromitrasje 17, 1.
Mute Ratent, Sprungsrahme

Senet und. Beatromyrage Iv, 1.

Onte Patent-Sprungrahme
billig zu verf. Rifoloditrage 28, 4 St.

Biüfdiofa, Seffel, Tifch, Stühle,
Garderobenhänder, Ofenfchium u. fl.
Bafchöntte billig zu verfaufen
Riederwaldstraße 9, Sochpart, rechts.

n. vollipändiges Beit zu verf. Röb. im Tagbl. Berlag. Ux 4 neue Divanbezige, nur prima, alkaunitraße 17, 1. Stod. gebr. Küche, 1 Schranf, 1 Sertifo, Diwan, 1 Ottomane, 1 Arumean-piegel, 3 Soldatenbetten zu verk. lenbogengasie 9, 1 St.

12 Giden-Stühle mit Robrgeflecht von Herrichaft preiswert abzugeben. Abresie im Tagbl. Berlag. Vh Gine Bafditom, mit Marmorplatte,

1 Aleidersche. u. Gosa billig zu vert. Blückerstraße 44, 3 r. Gebrauchte Rahmafdine billig au bert. Frontenitraße 22, 1. Gebr. Rahmafdine

Gebr. Kähmaichine
billig. E. Sidzer, Mechanikt,
Sermannitraße 15,
2 gut nab. Kähmaich. 25 u. 35 Mt.
zu verk. Modfirraße 5, Seb. Bart. Us.
Gut erhaltener Reitfartel
au verk. Viedrich, Schobitraße 23.
Guter Kinderwagen
bill. zu verk. Morizhtraße 3, 3. Stock.
Sebr gut erh. Kinder-Liegewagen
zu derk. Elfäller Play 8, Frontip. r.
Friberad, gut erhalten,
au verk. Schwaldocker Str. 2, Bart. r.
Guted Herrichten, Inchestwanne,
Bertromitraße 10, Rid. 1 links.
Gut erhalten. Zinfbadewanne,
Resichbitte. Boschoford, Federbett zu
verk. Riedlitraße 25, 1.
Bakunm-Apparat mit Dandbetrieb,

Wespers Lexison, 22 Sde., m. Regal Bakunm-Apparat mit Dandbetrieb, gu verl. Wod. Dobbeimer Str. 12, 1. Habairestalen, Ronkrollaffe m. Bons u. Idd. 3. vl. harvellaffe m. Bons u. Idd. 3. vl. fil. Græbjtein, 3 amt. Alabairerschalen lauft zu feitgejetten Söchtpreisen Oil. u. A. 329 an dan Lagdi. Berlag. zu verl. Wagner, Wafrangirage 14.

Lenbhaus, n. Reret., f. 26 000 pt., f. 1500 gu bm. Gneisenauftr. 2, 1 L

Bat. Turnred, Fahrrab, Gisidrant, Bett au berf. Rengaffe 5, 1 r. . Al. Schreibtifch, itur. Aleibericht., Dumbehutte, feire D. Stiefel (42) ju auf. gef. Händl. verb. Off. m. Br. E. M., Belevernitraße 31, 8 r.

G. M., Delemenstraße 31, 3 r.
Gebrauchte Südselmaichine gu konsen gesucht. Joh. Bauch jr.
Gebr. Windsangtüre zu kausen ges. Off. m. Breis u. R. 62 Tagbl.-Berl. Treppe für Werkstätte, Stockböhe ca. 3 m, z. t. ges. Gneisenautr. L. 1 l. Für Geereölieserungen kause altes Metsing, Kuprer, Wiei, Alluminium. F. Darmstadt, Franken-itraße 25.

Unterricht

Reafghnuafiasten, Reafschuler grol. Rachhilse u. Aufsicht bei erfahr. Bhilologen, unter besien Leitung ichen tiele biesige Schüler b. Klassensiel erreichten. Wonat 20—30 Mt. Auch Borbereitung auf Prüfungen und Schulersab. Genaue Angaben unter B. 267 an den Tagbl. Berlag erbeien. Gur Uhmnafiaften,

Brigg erveien.

Buchf., Stenogr., Schreibmafch.,
Deutsch, Franz., Engl., Jialien. lernt jeder in I Wonat a 20 Mt. 15 Jahre i. Ausl. stud., beetdigter Dolmeischer b. Landgericht. hemmen, Neugasse d. Unterr. in Buchf., Maschinenicht., Stenogr., franz. u. engl. Sprache ert. N. Esterer. Schwalbacker Strake 53.

Wer beteiligt fich an einem Schönschreibfurfus? Rach-weish, beste Erfolge, Tag- u. Abendit. Institut Meher, Derrugarlenstr. 17. Rlavierunterr. ert. gu m. Br. ftaatl. Alopfiodfir. 1, Sp. I., w. Unterricht in Filet», antif. u. all. mob. Sandarb. ert. u. Beft. f. Sandarb. entgegengen.

Berloren - Gefunden

Silb. Bierzipfel verloren (idm.-grün-gold. Band). Absug. geg. Belohn. Bülowitrahe 4, 1 r. Bichtige Bapierrolle von Wirt verl. Thang. Dopheimer Stroße 75, B. f. Armes frances Kind einer Winne verl. auf dem Wege Ming. Mhein-Morth-, Herderitz. dis Aucemburgpt. Sangematte. Der ehrl. Finder wird geb. dief. Werberfix. 12, M. B., abs. geb. dief. Werberfit. 12. W. B., abs.
Blaufdimmelige Brieffaube entfleg.
Loang. gegen Bel. Wagemannitt. 23. Franz. Witterse 3. L

Beichäftl. Empichlungen

Guter burgerl. Mittagstifc

Sur Anfertigung von Bauplänen u. Koftenaufchägen e. sich Architekt. Anderes im Zaghl.-Berlog. Uy Waler u. Tüncher empfiehlt sich bei guter Ausführung u. billiger Be-rechnung. Borectel.-Ring 6, 4 rechts. w. gereinigt u. tadellos hergefiellt. Fof. Kölfch, Ablerstraße 68.

Reparaturen, Aenberungen, Reinigen und Auföügeln, Aleider werden auf das pünftlichste und gut besornt. Weue Arbeiten reell u. billig. A. Fleischmann, Herrenschneider, Wagemannitraße 20.

Tückt, Schneiberin f. noch Kunden im Soufe, Bill. Berechn., auch Aend. Rab. Michelsberg 7, Zigarrenladen. Berfette Schneiberin empfiehlt fich

Berfefte Schneiberin empfiehlt lich zur Amfert, von den einf, dis zu den eing, Kolitimen, auch für Jaafenkleider u. Knaden-Anzüge, in u. außer dem Daufe. Retteldechtraße 18, Part. t. Tücktige Schneiberin fertigt einfache, sowie eleg. Dannersen, Kinderst. an in u. außer dem Daufe. Beder, Weitendstroße 19, 3.

Echneiberin empfiehlt sich in u. a. d. Daufe. Borfitraße 18, 2 r. Junge Bran (Käherin) such Rahambeit sir Geschäte. Offinnter G. 325 an den Tagbt.-Verlag.

Strümpse werden ungestrickt.

Strümbfe werben angeftridt, gut u. billig. Fran Gr Blücherplat 5, Bart. rechts. Berfette Frifeufe empfiehlt fich. helenenftrage 17, 1.

Berichiedenes

Welcher gütige Spender scheuft Unteroffigier ins Feld 1 Nebolver? Theres im Lagol-Berlag. Vd e. Unteroffigier ins Räheres im Lagbl.

Raberes im Lagol-Verlag. Va

Wer würde Bastorenischter
alte Belgsachen Friegsamed) und
Briefmarfen obsassen Friegsamed) und
Briefmarfen obsassen Friegsamed und
L. 62 an den Lagol-Verlag.

Beid' edle Herschaft Idenst
oder gidt billig Mödel ab für Kriegsasinder, auch sonst. Dausgewite? Rah.
im Lagol-Verlag. Bi

Berkäufe

Brivat . Berfäufe.

Mleine Wäicherei

au verfoufen, Offerten unter D. 325 an den Logol.-Berlag.

Anabhund, Blaimararer, im britt. Aclb, ift breiswert gu verfaufen. 2. Abel, Bofheim im E.

Einbernfung nach Desterreich 6 Stud wunderbare

Perjer= Teppidie

fehr billig zu verfaufen. Off. u. M. 818 an ben Tagbl. Berlag.

Bianino,

if neu, preiswert zu berfaufen. aberes bei 3. u. G. Abrian, Rgl. Doffpediteure

Ropierpreffe Au verfaufen Abolfballee 35.

Gunftige Manigelegenheit!

Reue 3-Jimmer-Finrichtung (be-frebend aus Schlaf. u. Efzimmer u. Kuche) unterm Breis zu berfaufen. Raberes A. Grosch, Richlitraße 31. Bu bertaufen:

Großer Spienel, 3,00×1,35 Mtr., mit schio, Eichenr., für feinen Saal, Wirtschaft oder Frifferladen geeignet, sowie

eiferner Schanfaften, 2.10×0.75×0.20 Mtr., mit Glos-platten usw. Angebote u. U. 325 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Ranigejudje

Mfandicheine, Golb, Gifber und Brillanten, gabngebiffe in Golb und in Rautichut, Platina tauft gu hoben Breifen

21. Geighals, Webergaffe 14. Pichtung!

herren-kleider und Schuhe fauft nadweist, gum höchten Breis unr gran Rosenfeld, Wagemannftrage 15. Fernruf 3964.

Fran Stummer, Ponguss, 19, II achte allerhöcht. Breife i. getr. Derr., Damen. u. Kinberfleiber. Schuhe. Baide. Belge. Gold. Silb., Brillant. Bfandschine und Sahngebiffe. In getragene Berrentleider, Beige etc. jahlt allerhöchfte Breife nur

Frau Großhut, Telephon 4424. Grabenftrage 26. Gut erhaltenes Rlavier nur bon Brivat gu faufen gefucht. Ungeb. u. B. 324 an ben Tagbl.- 8.

Altertümliche

Rriftalle und Möbel fauft Brivat-mann. Off. u. T. 325 Tagbl. Berlag.

Morgen-Ansgabe. Zweites Blatt.

Reisekoffer

(1 Mtr. I. 60 Smtr. boch od. großer), ebent. Schranfloffer ju faufen ge-fucht. Rur Breis Offerten u. R. 326 en ben Tagbi. Berlag.

Altes Aupfer, Meffing, Sinn, Blei fauft gu Soditpreif. Aupferichmiebe B. J. Rliegen, Berginnerei, Wagemannftrafte 37.

Ranfe au ben allerböchiten Breifen altes Lupfer, Meffing, Jinn, Sint, Blei, altes Gifen, geftridte Bollumben ver Rilogr. 1.20, Lumpen a., Rg. 12 Ff. Althandlung Helenenstr. 23. - Telephon 4038.

Zahle für

Lumpen per Kilogramm 0.10 Mf. Gestr. Wollumpen per fig. 1.20 Mf. Rentuci-Abfälle per Kilog. 0.65 Mf.

fran Willy. Kieres Wwe., Telephon 1834. 39 Wellrinftrage 39

Qumpen, Raften, Gifen, holt S. Sipper, Oranienftr. 23, Mtb. 2.

Leinol,

roh u. gefocht, in Rannen u. Gaffern, gegen Ruffa gu taufen gefucht. Off. u. S. 322 an ben Tagbl. Berlag.

Berpadilungen

Gartnerei,

8 Morgen grob, mit schön, geräum. Wohnhaus, Gewächshäusern, 160 Mistbeeten, Schuppen rc., Brunnen, Basserleitung, jum 1. Jan. 1918 zu verpachten. Käheres bei Gramm, Wiesbaben, Platter Straße 19.

Unterricht

Institut Bein,



Wiesbadener Privat-Handelsschule, Rhein-strasse 115.

Beginn neuer Vollkurse

für alle Handelsfächer, einschl. Sprachen, und

neuer Abendkurse für Stenographie, Maschinenschr. (20 Maschinen), Schönschreiben, Buchhaltung, Rechnen etc. zu Anfang u. Mitte jed. Monats. Einzelunterricht: Beginn tagl.

Oukkursus à 15 Mek.

Damen fonnen Busmachen gründ-lich erfernen für eigenen Bedarf u. Geichäft, a. Abendt. A. Seinemann, 1. Frankf. Bubbir., Sebandlas 9, 2.

Berta Wallenfels, Rongertiangerin, herrngartenftrage 14,

Edulerin bon Frau Profesfor Schlar u. Maria Philippi, erteilt Gefangunterricht. Sprechstunde von 12-1.

Gefang=

Unterricht erteilt grundlich junge Dame, Stunde 3 Mt. Refrg. 8. Berf. Off. u. G. 326 an b. Tagbi. Berlag.

Juidneide-Kurius

Marie Wehrhein, Moolffir. 1, III. Granbl. u. forgfalt. Ausbildung in Ednittmufterzeichnen. Bufdneiden u.prakt. Arbeiten. Putturjus 12 Mt., auch Abendfurje.

Berloren · Gefunden

Goldenes Kettenarmband, 1. Abgugeben gegen Belohn. Lucius, Taunusstraffe 74.

Berloven

Donnerstag, ben 29. Juli ein Opernglas in Intteral. Gegen gute Belohn, abzugeben bei dem Bortier des Hotel Metropole.

Uhrkette (Andenken) am lehten Montag verloren Abgug, gegen gute Bel. Albrechtftrage 15, 1.

Weiß. drahthaar. Fox, auf b. Namen "Mar" hör., Donners-tag entlaufen Bor Anfauf w. gew. R Michel, Körnerftraße 4.

Geichäftl. Empiehlungen

Befferer Mittagetifch Rirdnaffe 11, 3 Stiegen rechte.

Detektiv-Büro

Langgaffe 8, 2, Ging. Gemeinbebabg, Beobachtungen und Ermittelungen. — Strengfte Berichwiegenheit! —

Rechtsbüro P. Stöhr Faulbrunnenstrasse 9.

Telephon 4641.

Bilangen, Revisionen, Geschäfts - Aufsicht, Auseinandersen, Bermögensverm, Steuersach, übern.

Buderrevifor A. Jung, Friedrichstraße 10, 1.

Schreibmaschinen repariert u. reinigt Wagner, Mheinstr. 48. Tel. 5957. Sohlfaum-Räherin

empfiehlt fich: 24 Jahnftrage 24, Barterre.

Franenleiden.

Behandl, nach Dr. Thure-Brandt. Hel. Krauch, Marftftrage 25 Sprechstunden von 3-5 Uhr.

- Schwed. Heilmassage Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitzi Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1,

VIASSAGEN? ärztlich Emilie Störzbach, Lapellenftr. 3, B. ärztlich geprüft, Massage, Langgasse 39, Anny Lebert, H. Etage.

Auch Sonntags. Maffage — Suftpflege, geprüft. Warh Bomersheim, afe 5, 1. Tel. 4332. argil. geprüft. Reroftrafie 5, 1.

Maffage, Nagelpflege. Munn Aupfer, dratt, gept. Maul-

Maffage. — Heilahmnaftit. Frioda Michet, ärztlich geprüft. Zaunnöftraße 19, 2.

Massage. — Nagelystege,

Räthe Badmann, ärztlid geprüft, Abolifitake 1, 1, an der Abeinstr. Thure-Brands-Massagen Kamellsky, Massagen ärztl. gepr. Bahnhofftraße 12, 2, Maffage — Ragelpflege, Rate Wesp, aratl. gepr., Schulg. 17 Aeigtl. gepr. Dflegerin empfiehlt Maffagen.

Paula Schneider. Frantfurt, Friebenoftr. 4, 1.

Berichiedenes Guter Mittagstisch

event auch Abenbeffen, von Raufm. gefucht. Offerten mit Breis unter D. 62 an ben Tagbl.-Berlag.

Unentgeltlich fdreibe und überfete Briefe und Abreffen, auch alles mögliche, in ruffischer Sprache für Kriegsgefangene b. u. nach Ruffand. Gneisenaustraße 15, Segall. Bur Beitellung eines Waggons Lignit=Brannfohlen

werben noch Abnehmer gefucht. Rab. Scharnhorstitt. 44, 1 r., vormittags. Anteilnohme ob. Hebernohme einer

wird von ält, weidgerechten Seren gesucht. Off. unter M. 325 an den Lagdl.-Verlag.

Raffehund zum Zühren. Nah. Restauration "Lothringer Ed".

Juhrwerf zum Sandfahren gefuckt Unteroff. Borfchule Biebrich. Räh. J. Paulh, Mainzer Straße 74.

Brivat-Entb. u. Benf. b. Fr. Rilb, Sebamme, Schwalbacher Str. 61, 2, Saltestelle ber Linie 3. Tel. 2122.

Chevermittlung für beffere Rreife. Frau Saad, Luifenftrage 22, 1. Dir. Aufträge v. 600 heiratsluftig. Damen mit Vermög, v. 5—200000 M. Herren (a. o. Berm.), die rasch u. r. heir. w., erb. tvitenl. Aust. L. Schle-finger, Berlin, Etisabethftr. 66. F163

Junge gebildete Dame,

aus gut. alter Familie, sehr musit, große Erschein., sucht die Befannt-ichatt eines gutsit. alt. Herrn zwecks Ebe. Briefe unter F. 324 an den Eaght. Berlag

Beirat.

Swei Mädels, 18 u. 24 J., suchen, ba wenig Gelegenbeit geboten, an-nandige tunge Serren sweds Seirat fennen zu lern. Off. mit Bild unt. R. 61 an die Lagdl.-Sweight, B.-Rg. Gebilb., hanelid, ibenl gefinntes

Franlein von angenehm. Acubern, wünfcht afabemisch gebild. alt. Deren, ber nicht auf Bermögen sieht, zweis Seirat tennen au lernen. Offerten u. 2. 322 an ben Laght.-Berlag.

Deirat.

Dame, 40 3., 400 000 Mt. Bern., Fraul., 24 3., 115 000 M., a. Damen mit fleineren Bermögen, einige schr reiche herren u. solche mit boben reiche Berren u. folche mit Titeln wunschen Beirag burch

Bermittlung nur für beffere Rreife, Lutfenftrafte 22, 1.

Deirat wünscht finberiofe beff. Bitwe, anf. 50, angen. Erich., mit ichon. Einr., mit folib. Derrn, a. Unterbeamten. Briefe u. D. 326 an ben Tagbl.-B,

Sehr gutsituierter Industrieller u. Grundbesitzer a. d. Lande, Nähe einer Großstadt in Mittelfranken, von Großstadt in Mittelfranken, von flotter Erscheinung, afad gebildet, gemutwolk, unehr als 500,000 Markinderes Germög, in höheren Lebenstadten, würde sich bei gegenseitiger Reigung gerne mit e. hübsch, disting. Dame, tung, tinderlof, Witwe, ebent. 1 Kind, aus vermög, 1. Kreisen, unabhängig, musikbegadt, im Daushalt wohl verstert, ebangel, Konfession, 28—36 J., verheirat. Gest, genaue Kamilien, u. sinanz, Ausschlüsse u. et. Bild bei irrengt. Diskretion exbeten unter S. 466 an Saasenstein u. Vogler, A.G., Mannheim, zur Weiterbeford.

Einheiraten

in ein flotigeb, fait schuldenfr. gem. Warengeschäft mit groß. Landtundschaft in mittl. Stadt, m. eig. wenig belait. Geschäftsbaus, tann tuchtiger, strebs., solid., umsicht. Deer; din Bitwe, 35 3. alt, mit 2 Kind. von 10 u. 6 3. Off. u. L. O. 953 an Rud. Wosse, Frankfurt am M. F148

Herr,

tadellose Figur, gute Erschein. welt-bereift, 82. 3., musik. (Bioline), w. Bekanntichaft vornehm. Dame, da Befanntschaft vornehm. Dame, da felb. fehlt, sweds Seirat. Felsenfeite Distretion, deutsches Ehrenv. Off. u. F. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung. Das stellvertretende Generalsom-mando des 18. Armeesords zu Frank-furt a. M. und das Königliche Gouvernement der Festung Mainz haben unterm 21., bezw. 22. d. M. eine Verordnung folgenden Inhalts erfolgen:

erlagen:
Auf Grund des & 9b des Gesches
über den Belagerungszusiand bom
4. Juni 1851 bestimme ich, daß mit Gesängnis die zu einem Jahre beftraft wird;

itraft wird:

1. wer bei dem gewerdsmäßigen Ginfauf von Gegenständen des tagslichen Bedarfes Breife dietet, die unangemessen hoch lind, weim nach den Umfänden des Falles die Absicht ansunehmen ist, eine Breissteigerung oder Geraufschung bestehender Dodnitvreise berdeitsprüfung.

Döchstpreise berbeizuführen;

2. wer, um eine Breissteigerung ober deraufsetung der bestehenden döcklibreise herbeizuführen, Gegeniande des täglichen Bedarfs, die an sich zum Berfauf bestimmt sind, aus dem Berfauf gestellte Gegenstände des täglichen Bedarfs einer anderdes täglichen Bedarfs einer anderdes täglichen Bedarfs einer anderdes täglichen Bedarfs einer anderdesten Berwendung zuführt, 5. B. Wilde, die disher als solche berfauft wurde, zu käse oder Butter verarbeitet oder verfüttert;

3. wer beim gewerbsmäßigen Riein.

arbeitet oder verfättert;

B. wer beim gewerbsmäßigen Aleinbertauf fei Gegenitände des tägslichen Bedarfs Breife fordert oder amiumt, die nech der Warfiloge ungerechtfertiat boch find;

4. wer aus Eigennut als Verfäufer von Gegenitänden des töglichen Bedarfs, lo lange feine Borräte reichen, aufrigen der Abarfs de Abarfs der mehren bei töglichen Bedarfs der Abarfs der Abar

gegenstande gegen entsprechende Be-

Berurieilungen wegen Zuwider-handlungen gegen die borstehende Berordnung werden bom General-formando, bezw. Goudernement, fammando, beste, Gout offentlich befannt gemacht.

Biesbaben, ben 29. 3uli 1915. Der Boligei-Brafibent.

Betrifft: Berbot ber Aufnahme bon Bhotographien.

Betrifft: Berbot der Aufnahme von Abotographien.

Im Einvernihmen mit dem Gouderneux der Feitung Kainz derbiete ich für den ganzen Bereich des 18. Armeeforps das Khotographieren, Zeichnen, Malen oder sonftige Absilden der Rheins und Maindrücen, den Eifenbahnanlagen, Fabrif-Anlagen, Lufifchiffen und Flugzeugen.

Auwiderhandlungen werden, falls die beiteherden Gesche feine höbere Strafe beitimmen, auf Grund des § 9b des Gesches über den Belagsungszustand dam 4. Juni 1851 mit Gesangnis die zu 1 Jahr bestraft.

Gleichzeitig mache ich aufmerkfam auf § 12 des Gesches gegen den Berrat militärischer Gebeimmife dem 3. Juni 1914, wonach die Aufnahme den Festungswerten, militärischen Aufgen für drahllicher Aufgenahme den Festungswerten, militärischen Aufgen für drahllogen Lufischreusballen und Militärischen Aufgen für drahllogen Lufischerps.

Stellvertretendes Generalfommande.
Der Nommanbierende Generaliges Breih von Gall, Gen. der Inf.

Warnung.

Barning.

Da infolge der Berordnung des Bundestats, detreffend die Stiftungsfahigfeit der Verenorate die Leiftungsfahigfeit der Wogen im allgemeinen
verringert wird. Ich nehme aus
diefem Grunde Veranlaffung, auf die
Beitimmung im § 40 der für Wiesekaden gültigen Strahenpolizeiverordhung dom 10. Ottober 1910 binguweisen und deren genaue Beachtung
zu fordern. Nach dem Wortlant
biefer Verordnung darf die Ladung
eines Juhrwerfs nicht schwerer sein
als die Trog. und Leiftungsfahigfeit
des Gespanns. Zuwiderhandlungen
ziehen die im § 62 der genannten
Berordnung angedrohte Strafe
rach ich.

Der Kalizeivrößbent v. Schend. pad fich. Der Boligeibrafibent, v. Schend.

Befanntmadiung,

Rach Mitteilung bes Artegs-ministeriums find ben Artillerie-bepots von Bollamtern, Landrats-

ämtern usw. teils mit der Bost, teils mit der Eisenbahn, aus dem Felde stammende Blindgänger und sonstige scharfe Artilleriegeschösse in beichabigiem Zustand übersandt worden, die auscheinend an irgend einer Stelle von den betreffenden Behörden po-anschaften oder sonst gefunden worden find.

Nebes Bewegen und Aufnehmen scharfer Artillerie-Munition und von Blindgängern oder ihre sonftige Be-bandlung durch Richtsachverstandige ift äußerst gefährlich. Wo folde Gedioffe angetroffen werden, find fie an Ort und Stelle zu belaffen, während bas nächste Artillerie-Depot schleunigst zu verständigen ist. Dieses wird das weiterhin Erforderliche ber-

Berlin, ben 4. Juli 1915. Der Minifter bes Innern.

Borftebende Befanntmachung wird mit dem Ersuchen veröffentlicht, von dem Auffinden vorstehend näher be-zeichneter Geschoffe dem nächten Bolizeirebier umgehend Kenntnis zu geben. Geschoffe, die aus dem Felde hierder gesandt oder mitgebracht werden, find alsbald an das zu-itändige Bolizeirebier abzuliefern. Wieskaden, den 12. Juli 1915.

Wiesbaben, ben 12. Juli 1915. Der Boligeiprafibent. v. Schend.

Befanntmadjung. Der Bludtlinienplan über bie Reitsebung von Straßen im Tistrift Borm Cchienitall hat die Zustim-mung der Orisvelizeibehörde er-

Borm Ochsenitall hat die Zustimmung der Ortspolizeischörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoft, Limmer 38a, innerhalb der Dienstimmben zu iedermanns Einsticht obsenzelegt.
Dies wird gemäß f. 7 des hlucklinien-Gesebes dem 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch befannt gemächt, das Einwendungen gegen den Alan umerhalb einer dierwöchigen, am 2. August 1915 beginnenden und mit Ablauf des 30. August 1915 endigenden Ausschlußstrift dem Ragistitat schriftlich anzufrist beim Magistrat schriftlich anzu-bringen find.

Wiesbaben, 24. Juli 1915.

Der Magiftrat.

Richtamiliche Anzeigen

Obst-Eintochtessel empfiehlt in großer Auswahl

P. J. Fliegen, Rupferichmiebe - Berginnerei 37 Bagemannftrage 37.

Feldpost-Packung. Läusetod "Parasin"

beites und anerfannt wirffamites Mittel gegen Kopf. u. Rleiberlaufe, Slöbe uim. bem ichlimmften Feind unferer Solbaten, burch ben befannten Gerichts-Themifer Dr. Auf. recht als vorzügl. wirfiam glänzend begutachtet, auch febr empfeblenswert als Borbeumunsmittel gegen Fled-Typhus x. Alleinverkauf Wiesbaden:

Med. . Drogerie "Sauitas", Upothefer Hassenkamp, Mauritinsftraße 5, neben Balhalla.

Strangwirtschaft Schieritein bon Lindiwig Link ist wieder eröffnet jest Lehritr. 24.

Total = Ausverfauf

Leitern 2c.

Beranlaßt burch ben im Dienste bes Laterlandes erfolgten Tod uns. Geschäftsführers geben wir unser Ladengeschäft Moribstraße 45 gänz-lich auf. Sämtliche borbandenen Baren, besonders unser groß, Lager in Dausstandsleitern aller Art, sowie Andermobel, Robelichlitten, Schnee-faufe, Leiter- u. Kaltenwagen ufv. follen, um ichnellstens zu räumen, bedeutend unter Breis

perfauft merben. Bereinigte Leitergerüft-Bauanftalten. Moribftrafe 45, Laben.

Maschinen-Oele Motoren-Oele Cylinder-Oele Automaten-Oele

in guten Qualitäten eingetroffen.

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstrasse 1,

Technische Abteilung.